



# der havelbote

Inklusive  
Amtsblatt  
der Gemeinde  
Schwielowsee

Heimatzeitung der Gemeinde Schwielowsee

Staatlich anerkannter Erholungsort

## EDITORIAL

Liebe Leser,

die Schlacht ist geschlagen, Kerstin Hoppe hat ohne Zweifel einen furiosen Wahlsieg errungen. Sie kann mit einem starken Vertrauensvotum in ihre dritte Amtszeit gehen. So weit, so gut. Aber es darf eines nicht übersehen werden: Ihr Herausforderer Michael Holstein hat mit mehr als einem Drittel der Stimmen einen Achtungserfolg erzielt – berücksichtigt man, dass er bei seiner Nominierung im April in Schwielowsee ein Unbekannter war, keine Verwaltungserfahrung hatte und kommunalpolitisch ein unbeschriebenes Blatt war. Er ist in vier Stimmbezirken sogar über die 40-Prozent-Marke gekommen. Er hat es verstanden, überall dort, wo sich in den vergangenen Monaten schon Unmut artikuliert hatte, die Stimmen der Unzufriedenen auf sich zu ziehen.

Nun muss man sehen, wie es weitergeht. Die Bürgermeisterin setzt auf Bürgernähe und die Erarbeitung eines Zukunftskonzeptes, einer Vision für die weitere Entwicklung Schwielowsees. Die SPD will sich neu aufstellen. Man darf gespannt sein, mit welchen Personen und welchen Konzepten. Die nächste Wahlschlacht kündigt sich unterdessen schon an: Im Mai ist Kommunalwahl, werden die Ortsbeiräte und die Gemeindevertretung neu gewählt. Wir werden berichten, neutral, fair und sachlich – wie bisher.

In diesem Sinne  
Ihr Karl Günsche

## BÜRGERMEISTERWAHL 2018:

# Hoppe kündigt Bürgerbefragung an – SPD will sich neu aufstellen

Die Erwartungen an die wiedergewählte Bürgermeisterin Kerstin Hoppe sind hoch. Ganz oben auf der Wunschliste der im Gemeindeparlament vertretenen Fraktionen (siehe Seiten 8 und 9) stehen nach einer Umfrage des Havelboten Bürgernähe und Transparenz der Verwaltung. Mindestens genauso wichtig ist den Gemeindevertretern allerdings der weitere Ausbau des Schul- und Kitastandortes Schwielowsee.

Hoppe selbst wirbt im Havelboten (siehe Seite 6) dafür, Schwielowsee zukunftssicher zu machen. Kernpunkt soll eine Bürgerbefragung im kommenden Jahr sein. Aufbauend auf den Umfrageergebnissen soll gemeinsam mit der Gemeindevertre-

tung, den Ortsbeiräten und den Bürgern ein maßgeschneidertes Zukunftskonzept für die Entwicklung der Gemeinde in den nächsten Jahren entwickelt werden.

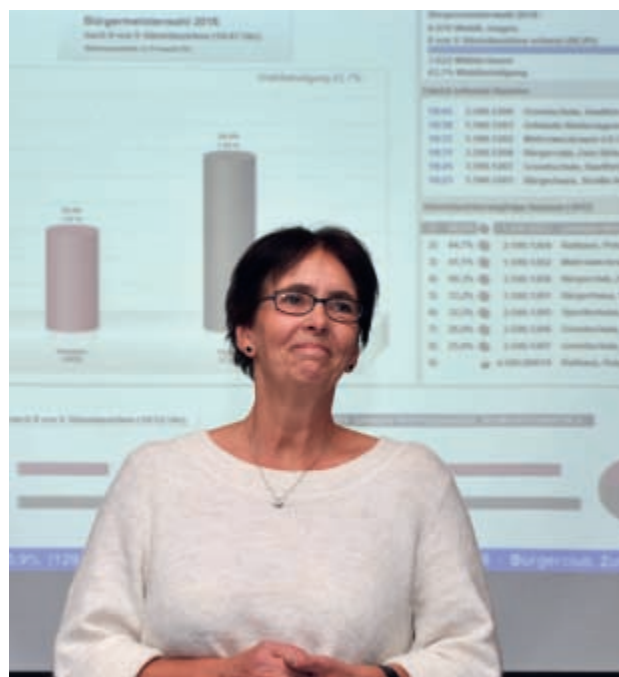
Der unterlegene Bürgermeisterkandidat Michael Holstein kündigte unterdessen im Havelboten (siehe Seite 7) an, dass der SPD-Ortsverein sich personell und inhaltlich neu aufstellen wolle. Vorstandswahlen sind für den 8. November geplant.

Nach dem amtlichen Endergebnis entfielen auf Bürgermeisterin Kerstin Hoppe 64,50 Prozent der Wählerstimmen. Michael Holstein erreichte 35,50 Prozent. Die Wahlbeteiligung lag bei 57,01 Prozent. Das Ergebnis der Bürgermeisterwahl spiegelt sehr genau die Stimmungslage

in der Gemeinde wieder: Hoppe hat in allen acht Wahlkreisen und bei den Briefwählern deutlich die absolute Mehrheit der Stimmen erringen können.

In Geltow kam sie in zwei Stimmbezirken sogar auf weit über 70 Prozent. Holstein punktete vor allem in den Stimmbezirken, in denen schon im Wahlkampf Unzufriedenheit mit der Amtsinhaberin laut geworden war.

Mit knapp 47 Prozent erzielte er sein bestes Ergebnis im Stimmbezirk in der Kindertagesstätte Caputh. ■ (KG)



Für einen Abend im Scheinwerferlicht: Wahlleiterin Katrin Reichau

Foto: Sören Bels

FAHRRADSONNTAG:

# Radeln mit Genuss und Köstlichkeiten

Alles in allem war der Fahrradsonntag am 16. September wieder ein ausfüllendes Erlebnis mit vielen tollen Attraktionen am Wegesrand. Gemütlich und erlebnisreich war das Radeln von Kulturstation zur Musikdarbietung, vom Schlossbesuch zur Ausstellung „Havelgewässer“. Offiziell eröffnet wurde er am Ausflugslokal „Baumgartenbrück“ in Geltow mit einem Auftritt der Meusebach-Grundschule und des Spielmannszugs Werder. Als besonderer Höhepunkt fand dieses Jahr die Enthüllung der „Felicitas Krone“ statt. Dann starteten die verschiedenen Touren. Mit Bürgermeisterin Kerstin Hoppe ging es gemeinsam mit einer größeren Radlergruppe Richtung Caputh zur Fähre, wo Kaffee und Kuchen des Schulfördervereins der Einsteinschule sowie viele weitere kulturelle Möglichkeiten auf die Radler warteten. Weiter ging es nach Ferch. Dort stieg einem schon aus der Ferne der Duft von frisch gebackenem Brot in die Nase.

Das KulturForum Schwielowsee hatte den Fercher Backofen mal wieder angeheizt und da-

genüsslichen Bisses in den noch warmen Laib mit spektakulärer Aussicht auf den Schwielowsee sorgte die Dixieland-Band „Alte Wache“ mit flottem Jazz für die richtige musikalische Unterhaltung. Die Freiwillige Feuerwehr, die Obstkistenbühne, das Haus TiLiA sowie das Museum der Havelländischen Malerkolonie und der Bonsaigarten boten vielfältige Unterhaltung für Teilnehmer des Fahrradsonntags an. Weiter ging es zum 12. Petzower Parkfest mit dem Eröffnungskonzert in der Schinkelkirche und Livemusik im Lennépark. Es gab eine Schachpartie und Kinderspaß mit dem Verein Inselparadies Petzow, regionale Leckereien und Sanddornspezialitäten aus dem Hofladen von Christine Berger. Zurück in Geltow luden Ulla Schünemann und ihr Team zu Vorführungen ins Webereimuseum, im Webhof wurde selbstgemachter Kuchen und Kaffee serviert. ■ Ulrike Hornisch



Fotos S. 2 und 3:  
Sören Bels

mit für die Hauptattraktion in Ferch gesorgt. Ein Stopp lohnte sich, denn während eines

## Unerwartete Ehrung für zwei verdiente Geltower

Es war „die“ große Überraschung beim Geltower Erntedankfest: Ortsvorsteher Heinz Ofcsarik und Handweberei-Chefin Ulla Schünemann wurden mit einer Eintragung in das Goldene Buch der Gemeinde Schwielowsee geehrt. Beide hatten von der Auszeichnung vorher nichts gewusst.



Heinz Ofcsarik trägt sich in das Goldene Buch ein

Ofcsarik wurde „für seine herausragenden Leistungen auf dem Gebiet der Politik, des Sports und der Gemeindeentwicklung“ geehrt. Er war von 1994 bis 2002 Mitglied der Gemeindevertretung Geltow und gehört der Gemeindevertretung Schwielowsee seit 2003 an. Er ist Ortsvorsteher in Geltow, Mitglied in zahlreichen Vereinen und Organisator verschiedener Veranstaltungen in Geltow, darunter auch des Ernte-, Vereins- und Schützenfestes. Schünemanns Auszeichnung gilt ihren „herausragenden Leistungen auf dem Gebiet der Kultur, Kunst und Gemeindeentwicklung“. 1987 hatte sie den Webhof in Geltow übernommen. Nach der Wende kam das Aus für den Traditionsbetrieb. Doch Ulla Schünemann gelang es, der Handweberei 1992 als Museum neues

Leben einzuhauchen. Als Deutschlands größte Handweberei hat sie sich seitdem über Grenzen hinweg einen Namen gemacht. Ulla Schünemann engagiert sich außerdem im gesellschaftlichen Bereich und erwarb sich besondere Verdienste als Gründerin des Kiezfestes in Geltow. ■ (KG)



Genauso überrascht: Ulla Schünemann bei ihrer Eintragung ins Goldene Buch

GELTOW:

# Festlicher Ausklang des Jubiläumjahres



Bei herrlichem Wetter trafen sich die Vereine der Gemeinde Geltow mit ihren Mitgliedern zum traditionellen Ernte-, Vereins- und Schützenfest zu einem Festumzug, welcher gleichzeitig die Feierlichkeiten des Festjahres „1025 Jahre Geltow“ abschloss.



**Der Festumzug, angeführt vom Posaunenchor**

Am Sammelpunkt Fontanering spielte zur Eröffnung der Posaunenchor der Ev. Kirchengemeinde. Dank der Organisation durch Ortsvorsteher Heinz Ofcsarik wusste jeder, in welcher Reihenfolge sich der Festumzug in Bewegung setzen sollte. Zur Musik der „Beelitzer Blasmusikanten“ ging es los. Vor den Vereinen mit ihren wunderschön geschmückten Wagen und den verschiedenen Trachten hatten sich Bürgermeisterin Kerstin Hoppe und die Ortsvorsteher von Ferch und Geltow, Roland Büchner und Heinz Ofcsarik, eingruppiert.

Die Kinder der Kita „Villa Sonnenschein“ und der Meusebach-Grundschule, der Heimatverein, der Schützenverein, die Sportler, die Volkssolidarität, die Angler, die Segler, die Reiter, sie alle waren gekommen, um diesen Tag zu feiern. Der Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr Werder sorgte für schmissige Klänge.



**Der festliche Erntewagen der Kitakinder**

Auf dem Sportplatz begrüßte Heinz Ofcsarik die Vereine und ihre Gäste. Er sprach davon, dass seit der 1000-Jahrfeier in Geltow viel bewegt wurde. Die Bevölkerung sei um etwa 80 Prozent gestiegen, im Juli konnte sogar der 4000. Einwohner begrüßt werden. Viel sei investiert worden, so in die Infrastruktur, in Kita und Grundschule und in das Sport- und Vereinszentrum. Er dankte besonders den Vereinen, den Kindern, der Ev. Kirchengemeinde und allen Unterstützern der Gemeinde für ihren Einsatz und ihr Engagement. Sie alle hätten dazu beigetragen, dass Geltow eine beeindruckende Entwicklung vollzogen habe.



**Der „Cantabella“-Kuchenstand** Foto: R. Petschke

Ein Extradank gebührte der Freiwilligen Feuerwehr und ihren Unterstützern. Heinz Ofcsarik: „Was Sie hier alle in diesem Jahr geleistet haben, dafür unseren besonderen Dank!“

Auf dem Platz des Anglervereins hatten am Vortag fleißige Hände für das Fest alles vorbereitet. Im Festzelt gab es dann noch eine Überraschung von der Gemeinde: Die Eintragung von Heinz Ofcsarik und Ulla Schünemann ins Goldene Buch. Im Außenbereich hatten die Vereine eigene Stände aufgebaut. So bekam man Kaffee und selbstgebackenen Kuchen am Stand des Frauenchores „Cantabella“.

Am Stand der Kita wurden die Kinder beim Basteln betreut oder geschminkt. Die Schüler der 4. Klasse der Meusebachschule haben eine Broschüre mit dem Titel „Herr Meusebach war auch ein Scherzkeks“ erstellt, die käuflich erworben werden konnte. Beim Anglerverein gab es einen Aal zu erwürfeln.

Am Schießstand konnte man sich ausprobieren und kleine Preise gewinnen. Die Volkssolidarität stellte sich mit ihrem Motto „Miteinander – Füreinander!“ vor, und heiße Waffeln gab es am Stand des „Bayern-Fanclub Havelmacht“.



**Der Schützenverein ließ es ordentlich krachen**

Nachdem sich alle gestärkt hatten, waren die Kinder an der Reihe und erfreuten mit ihrer Musik oder dem Tanz der Tanzschule „Fairtanzt“ die Festbesucher. Ein gemeinsames Chorkonzert präsentierten der Frauenchor „Cantabella“ und der Männerchor „Concordia“. Anschließend gab es eine Disco für die jüngeren Festbesucher. Mit dem Vereinsball und einem Feuerwerk gingen die Feierlichkeiten zur 1025-jährigen Bestehen Geltows zu Ende.

■ Regina Petschke



**Und zum Abschluss: ein fulminantes Feuerwerk**

DER BILDHAUER ALBRECHT KLINK:

## „Caputh hat noch keinen Felix“

Den Bildhauer Albrecht Klink treffe ich in seiner Werkstatt in Schwanebeck, in der Nähe von Bad Belzig. Hier arbeitet und lebt er an den Wochenenden oder in den Ferien mit seiner Familie in einem ehemaligen Gasthof. Im großen Saal hat er sich eine Werkstatt eingerichtet. „Hier habe ich viel Platz und kann auch größere Werke gestalten, so zum Beispiel meine Kosmonauten“, sagt er.



**Feierliche Enthüllung von „Felicitas Krone“ am Fahrradsontag**  
Foto: Sören Bels

Am 16. September, vor dem Start des Fahrradsontags, wurde seine zweite Holzfigur „Felicitas Krone“ feierlich im Beisein von Bürgermeisterin Kerstin Hoppe und Ortsvorsteher Heinz Ofczarik enthüllt. Sie steht neben „Felix Krone“, den Albrecht Klink bereits 2009 geschaffen hat, in Geltow an der Baumgartenbrücke, dem Wasser zugewandt.

Felicitas Krone hat ihre Hände in den Taschen und trägt ihre Krone nicht, sie hält sie mit dem Fuß. Albrecht Klink sagt, sie steht für sich, selbstbewusst und soll nicht als Gegenstück von Felix Krone gesehen werden. Felix „der Glückliche“ trägt seine Krone in den Händen und würde sie auch weiterreichen. Die Krone findet sich immer wieder in den Arbeiten von Albrecht Klink. Er sagt: „Jeder Mensch hat

seine Krone, als Zeichen für Würde und Stolz, der Mensch – die Krone der Schöpfung.“ Zwei bis drei Monate hat er an Felicitas Krone gearbeitet, allein sechs Stunden reine Sägezeit und schon mal fünf stumpfe Ketten pro Tag. Diesmal war die Figur verhüllt und niemand konnte vorher sehen, was dort entsteht. Beim Felix Krone war alles offen und die Passanten blieben stehen, machten Bilder

oder kamen mit dem Künstler ins Gespräch und wollten Informationen über seine Arbeit. Albrecht Klink beschäftigt sich auch mit der Fotografie und kann sich vorstellen, ein Projekt mit der Figur Felix zu gestalten – Hinucken, drunter setzen, Krone drauf. Es kommen so viele Besucher verschiedener Nationen mit dem Schiff vorbei, dies wäre auch Werbung für die Gemeinde. Der Künstler hat in unserer Gemeinde schon mehrfach seine Spuren hinterlassen. So kam er erstmals 2008 zur Kunsttour Caputh und konnte seine Werke in einem Garten am Caputher Gemünde ausstellen. Er war sehr beeindruckt von der Schönheit der Landschaft und den Menschen. Er kenne keine

Landschaft, die schöner ist. Seine Werke haben den Besuchern gefallen und sie wurden gekauft. Er wurde damals gefragt, ob sich aus einer alten Kastanie in Ferch, die gefällt werden musste, etwas gestalten ließe. Leider war der Stamm hohl und für ein Kunstwerk nicht mehr geeignet. Die Seitenstämme der Kastanie waren noch nicht hohl, und so schnitzte er daraus seine „Fercher Serie“ – zehn kleine Figuren. In der Verwaltung der Gemeinde erinnerte man sich daraufhin an die kranke alte Eiche direkt am Bootanleger von Baumgartenbrück, und so entstand 2009 aus ihrem Stamm „Felix Krone“.

Albrecht Klink ist geprägt durch eine Bildhauerfamilie, sein Vater und Großvater waren auch Bildhauer. Er ist bestrebt,

Lösungen zu finden, möchte mit seinen Werken keine Probleme darstellen. Seine Holzfiguren haben immer die Augen zu, sie wollen sich zeigen, sich anschauen lassen. Es geht ihm um die Darstellung des Menschseins in seiner ganzen Vielfalt. Auf die Frage, welche Holzarten er bevorzugt, sagt er, dies sei egal. Es komme darauf an, welche Geschichte dahinterstecke. Es könne aus einer bestimmten Region sein oder aus dem heimischen Garten zum Beispiel ein Obstbaum. Er muss das Holz fühlen, das Holz muss etwas von sich geben.

Zum Schluss zeigt Albrecht Klink mir, was er beim Bearbeiten des Baumes für Felicitas Krone entdeckt hat. Direkt an der „Schulter“ von Felicitas Krone fand er den Splitter einer Granate, wahrscheinlich abgeschossen vom Franzensberg aus. Der Baum muss damals gebrannt haben, und im Laufe der Jahre ist er wieder von außen zugewachsen. Vielleicht ist ja dieses Stück Holz mit dem Splitter für den Heimatverein interessant.

Ich frage ihn noch, ob wir mehr in der Gemeinde von ihm zu sehen bekommen. Seine spontane Antwort lautet: „Caputh hat noch keinen Felix“. In Ferch am Sportplatz steht auch eine Figur von ihm, „Der Fußballspieler“ mit einem Trikot, die er anlässlich der 700-Jahr-Feier von Ferch geschaffen hat.

In seinem Atelier in Berlin kann man sich zu Führungen anmelden und Kaufen ist ausdrücklich erwünscht. ■

Regina Petschke



**Der Bildhauer Albrecht Klink und sein „Astronaut“** Foto: Albrecht Klink

DIE JUNGEN TALENTE VOM SCHWIELOWSEE...

## ... und was aus ihnen wurde

„Deutschlandcup, Landesfinale, Weltfinale in den USA, chinesisches Landesfinale“ – Wörter, die wie beiläufig aus dem Mund der Caputherin Jasmin Thurley fließen und die mich sofort neugierig machen. Welche Talente hat diese junge Frau? Wo steht sie gerade in ihrem Leben?

Jasmin Thurley, deren Familie väterlicherseits schon lange zu Wasser und zu Land mit Caputh verwoben ist, gewann zweimal – 2009 und 2012 – in der Gruppe den Deutschlandcup in der Rhythmischen Sportgymnastik. Mit fünf Jahren begann sie mit dem Training und blieb zwölf Jahre am Ball! Viermal Training in der Woche, dazu Wettkämpfe am Wochenende – eine große Herausforderung, auch für die Eltern, die ihre Tochter immer von Caputh aus bringen und wieder abholen mussten. Jede der fünf Gymnastinnen hatte ihre eigenen Spezialitäten: War die eine klein, quirlig und powerte bei schneller Musik ihr Programm durch, so war Jasmin Thurley das Gegenteil: Zu ihrer eleganten Ausstrahlung passten große Bewegungen. Der Sport in der Gruppe verlangte von den einzelnen Mädchen – unter ihnen eine zweite erfolgreiche Gymnastin aus Caputh, Martha Lepke – Teamfähigkeit, aber auch Disziplin und Verlässlichkeit, Fähigkeiten, die Jasmin Thurley sehr früh entwickelte.

Gegen Ende der Gymnastikkarriere entdeckte die Caputherin in ihrem Gymnasium neue Herausforderungen: die Teilnahme am internationalen Kreativwettbewerb „Odyssey of the Mind“ (OM). Bei OM dreht sich alles um das Thema Kreativität. Es gibt Langzeit- und Spontanaufgaben für ein Team von fünf bis sieben Teilnehmern. Während sich die Mannschaften für die Präsentation der Lösung ihrer Langzeitaufgabe lange auf den Wettkampf vorbereiten können, erfahren sie die Spontanaufgabe erst direkt beim Wettkampf und müssen sie innerhalb weniger Minuten lösen. Beide Ergebnisse werden von einer nationalen bzw. internationalen Jury gewertet. Die kreativste Umsetzung eines Themas gewinnt. Jasmin Thurley und ihre Schulfreunde wählten als Langzeitaufgabe einen Gegenstand der griechischen Mythologie: Die Büchse der Pandora. Durch das Öffnen der Büchse der Pandora entwich laut der Mythologie Unheil in

die Welt. In dem Theaterstück, welches das Team von Jasmin Thurley in einjähriger Arbeit eigenständig entwickelte, ging es darum, wie Unheil – zum Beispiel Neid oder Gier – überwunden und wie am Ende die Hoffnung selbst wieder befreit werden kann. Dazu wählten die sieben jungen Menschen außergewöhnliche Wege der Umsetzung, die das Publikum und die Jury zusammen mit ihren kreativen Lösungen der Spontanaufgabe so begeisterten, dass sie Landessieger und zur Weltmeisterschaft in die USA eingeladen wurden. Leider scheiterte die Reise in die USA an fehlenden finanziellen Mitteln. Dafür konnte aber das Team nach Shanghai reisen zum chinesischen Landesfinale, wo sie außerhalb des Wettbewerbs ihr Stück erfolgreich aufführten. Umgekehrt kam das chinesische Team zum deutschen Landeswettbewerb. Ein gelungener, sich gegenseitig befruchtender Austausch.

Jasmin Thurley kriegt leuchtende Augen, wenn sie von dem Projekt erzählt. Sie lernte vor allem, dass es immer mehrere Lösungswege gibt. Sie sagt: „Oft muss man eine andere Lösung finden als die, die so offensichtlich erscheint. Immer mehr als einen Lösungsansatz zu sehen anstatt aufzugeben, kreativ zu denken und zu handeln, spontan zu sein – das

habe ich gelernt.“ Als ich sie nach ihren besonderen Fähigkeiten im Team fragte, kristallisierte sich heraus, dass Jasmin Thurley „die Leute wieder zusammenbringt, wenn Fetzen geflogen sind“. Sie kann sehr gut zuhören und versucht dabei stets, beide Seiten richtig zu verstehen. „Manchmal reden die Leute aneinander vorbei. Sie wissen gegenseitig voneinander noch nicht, worüber sie eigentlich gerade reden.“ Da hat es ihrem Team geholfen, dass sie die jeweiligen Meinungen auf den Punkt bringen konnten. „Dadurch konnten viele Probleme vermieden werden. Und manchmal mussten wir auch versuchen, einen Kompromiss, einen Mittelweg zu finden, mit dem beide Seite zufrieden waren.“ Die geborene Mediatorin – oder aber: Mediation gelernt durch ihre große Liebe zur Teamarbeit.

Jasmin Thurley studiert heute Psychologie in Lübeck: Sie ist begeistert von den Möglichkeiten des Faches und freut sich darauf, hier ihrer Berufung, Menschen zu unterstützen, ihnen Mut zu machen und Wege zu zeigen, folgen zu können. Obwohl sie sich in Lübeck sehr wohl fühlt, kommt sie immer wieder gerne nach Caputh zurück. Ihre Heimat, ihre Freunde, ihre Familie bedeuten ihr nach wie vor viel. ■ Eva Loschky



Jasmin Thurley, Sportgymnastin und Psychologie-Studentin, und Eva Loschky im Gespräch  
Foto: Jörg Becker

## INTERVIEW:

*Nach ihrem Wahlsieg befragte der Havelbote Bürgermeisterin Kerstin Hoppe nach ihren Gefühlen und ihren Plänen*

## „Wir wollen gemeinsam ein Zukunftskonzept für Schwielowsee entwickeln“

**Havelbote:** Frau Hoppe, Sie haben fast eine Zwei-Drittel-Mehrheit erreicht, Ihr bisher bestes Ergebnis. Sind Sie glücklich?

**Hoppe:** Ich kann es immer noch nicht ganz fassen, dass ich einen so großen Vertrauensbeweis von den Menschen in unserer Gemeinde bekommen habe. Das muss sich nach der Anspannung des Wahlkampfes erst einmal setzen. Zunächst einmal bin ich sehr, sehr dankbar und ich möchte hier allen ausdrücklich danken, die mir ihre Stimme gegeben haben. Und ich bin auch stolz darauf, dass die Bürgerinnen und Bürger mir nach 16 Jahren Amtszeit diesen großen Vertrauensbeweis entgegengebracht haben. Denn wenn man so ein Amt mit allen Problemen, die damit zusammenhängen, 16 Jahre ausgeübt hat, gibt es natürlich Kritik, auch weil man manche Probleme nicht hat lösen können. Deshalb ist dieses eindeutige Votum der Bevölkerung für mich Ansporn und Rückenwind zugleich – und auch ein Beleg dafür, dass die Bürgernähe, die ich immer gepflegt habe und die ich auch weiterhin pflegen werden, wichtig war und gewürdigt worden ist.

**Havelbote:** Haben Sie mit einem so hohen Ergebnis gerechnet?

**Hoppe:** Ich habe nicht einschätzen können, wie die Wahl letztendlich wirklich ausgehen würde. Aber ich hatte gehofft, dass die Wähler sehen, was in den Jahren meiner Amtszeit in allen Ortsteilen erreicht worden ist, dass ich nie etwas versprochen habe, was ich nicht einhalten konnte, und dass ich mit den Gemeindevertretern – egal aus welchen Parteien – immer nach Lösungen zum Wohle der Gemeinde gesucht habe.

**Havelbote:** Jeder Dritte hat Ihnen nicht seine Stimme gegeben – und das bei einem ortsfremden, unbekanntem Gegenkandidaten, der weder Erfahrung in der Verwaltung noch in der Kommunalpolitik hat. Stimmt Sie das nachdenklich?

**Hoppe:** Es ist doch klar, dass man in einer Demokratie niemals alle Menschen erreichen kann. Es wird immer Kritik und kontroverse Positionen geben. In den letzten Wochen des Wahlkampfes hat es unter anderem wegen der Situation in den

Schulen und Kitas schwierige Debatten und viel Kritik gegeben. Deshalb bin ich stolz, dass ich trotzdem fast 65 Prozent erreichen konnte.

**Havelbote:** Werden Sie einen Schritt auf Ihre Kritiker zugehen?

**Hoppe:** Das habe ich doch immer wieder getan, in allen Gremien. Ich habe mich der Kritik immer gestellt und werde das auch zukünftig tun.



Die strahlende Wahlsiegerin Foto: Sören Bels

**Havelbote:** Wie geht es jetzt weiter? Was planen Sie für Ihre dritte Amtszeit?

**Hoppe:** Die Kita- und Schulentwicklung steht ganz oben auf der Agenda. Bis 2020 soll die Schule in Geltow fertig werden. Wir werden in Caputh und Geltow zum ersten Mal Kitas in freier Trägerschaft haben. Und wir werden die Grundschule in Caputh weiterentwickeln. Ganz wichtig ist mir eine Bürgerbefragung zur Lebensqualität und zur Zufriedenheit der Menschen in der Gemeinde, die wir gemeinsam mit der Universität Potsdam 2019 durchführen wollen.

**Havelbote:** Was ist das Ziel?

**Hoppe:** Aufgrund dieser Bürgerbefragung wollen wir Konzepte für die zukünftige Entwicklung unserer Gemeinde erarbeiten.

**Havelbote:** Das heißt, dass die Bürger durch diese Befragung an der Zukunftsentwicklung Schwielowsees beteiligt werden?

**Hoppe:** Jeder Haushalt soll die Möglichkeit bekommen, sich zu äußern. Aus den Antworten werden wir dann Pläne und Visionen für die Zukunft Schwielowsees ableiten. Deshalb ist es wichtig, dass sich möglichst viele an der Befragung beteiligen.

**Havelbote:** Wie muss ich mir das konkret vorstellen?

**Hoppe:** Die Universität Potsdam wird einen Fragenkatalog erarbeiten, den wir ergänzen können. Daran werden wir auch die Ortsbeiräte beteiligen, um einen möglichst maßgeschneiderten Fragenkatalog für Schwielowsee zu bekommen. Das Ergebnis wird dann ausgewertet und öffentlich vorgestellt.

**Havelbote:** Dann muss es politisch umgesetzt werden.

**Hoppe:** Das ist richtig. Die Befragung ist das eine. Die Schlussfolgerungen daraus zu ziehen, das andere, nämlich die Beantwortung der Frage, wohin Schwielowsee in den kommenden Jahren gehen soll. Dazu wird es Diskussionen in den Ortsbeiräten und in der Gemeindevertretung geben, dabei will ich die Bürgerinnen und Bürger mitnehmen, damit wir am Ende ein Leitbild entwickeln. Bei der Bewerbung um die Anerkennung als staatlich anerkannter Erholungsort haben wir ja bereits konkrete Ziele formuliert. Jetzt wollen wir einen Schritt weiter in die Zukunft gehen.

**Havelbote:** Es werden also aufregende Monate für Sie – und die Gemeinde?

**Hoppe:** Das ist ja auch das Schöne am Bürgermeisteramt, dass es nicht nur um das Alltagsgeschäft geht, sondern dass man auch an der Entwicklung von Ideen und Visionen für die gesamte Gemeinde mitwirken kann. Ich will dafür arbeiten, dass wir am Ende sagen können, dass Schwielowsee auch in der Zukunft eine Gemeinde sein wird, in der man gerne lebt und arbeitet, in der die Menschen sagen: Ich bin stolz, ein Schwielowseer zu sein. ■

Interview: Karl Günsche

## INTERVIEW:

Der Havelbote hat Michael Holstein (SPD), den unterlegenen Herausforderer der Bürgermeisterin Kerstin Hoppe, über seine Einsichten und Absichten befragt.

## „Ich bin bereit, ein Amt in der Schwielowsee-SPD zu übernehmen“

**Havelbote:** Herr Holstein, Sie haben hart gekämpft. Am Ende hat es nicht gereicht. Woran lag es?

**Holstein:** Sicherlich hat es daran gelegen, dass ich sechs Monate Zeit hatte, mich in der Gemeinde bekannt zu machen – als Außenstehender und Neuling.

**Havelbote:** Meinen Sie „nur“ sechs Monate?

**Holstein:** Ja. Ich war zwar fast jeden Tag in der Gemeinde, habe Von-Haus-zu-Haus-Aktionen gemacht, mit vielen Menschen gesprochen an der Haustür, alle Feste, fast alle Vereine besucht, die Feuerwehren, die Fraktionen, habe jede Gelegenheit genutzt, mit den Menschen in Schwielowsee in Kontakt zu kommen. Aber dass es schwer werden würde, war mir und meinem Team von vornherein klar.

**Havelbote:** Haben Sie wirklich zwischendurch mal an einen Sieg geglaubt? Ganz ehrlich.

**Holstein:** Ganz ernsthaft: Wir haben an eine ganz knappe Entscheidung geglaubt. Ob das nun 50,1 Prozent werden könnten oder nicht – das ist auch ein ganz persönliches Gefühl aus den Gesprächen, die man geführt hat. Während des Wahlkampfes hatte ich das Gefühl, dass 95 Prozent der Menschen, mit denen ich gesprochen habe, für einen Wechsel bereit waren und sich auch darüber gefreut haben, mich als Menschen kennenzulernen. Das

war ja mein Hauptmotto: Bürgernähe. Natürlich ist es ganz schwer, gegen eine amtierende Bürgermeisterin anzutreten, die schon 16 Jahre im Amt ist und die auch sehr viel erreicht hat. Aber im Wahlkampf habe ich deutlich gespürt, dass viele sich mehr Bürgernähe und mehr Transparenz gewünscht haben – und jemanden, der vielleicht auch mal andere Wege geht.

**Havelbote:** Wie geht es jetzt weiter? Sie haben angekündigt, Sie würden Schwielowsee erhalten bleiben. Wie soll das aussehen?

**Holstein:** Ich habe von Anfang an gesagt, dass ich in Schwielowsee aktiv bleiben werde. Aufgrund des großen Vertrauens, das mir entgegengebracht wurde – immerhin hat mir mehr als jeder Dritte seine Stimme gegeben –, werden wir uns Anfang November in der SPD-Schwielowsee komplett neu aufstellen. Es wird auch ein neuer Vorstand des Ortsvereins gewählt. Ich bin bereit, ein Amt im Ortsverein anzunehmen.

**Havelbote:** Werden Sie bei der Kommunalwahl im nächsten Jahr kandidieren?

**Holstein:** Dazu müsste ich in Schwielowsee wohnen.

**Havelbote:** Das kann man ändern ...

**Holstein:** Es kommt auch darauf an, wie sich die nächsten Wochen bis Ende des Jahres entwickeln, zum einen in der Zusammensetzung des Ortsvereins, zum

anderen auch in der Ausrichtung unserer Ziele. Deshalb kann ich jetzt noch keine konkrete Aussage treffen, wie meine politische Zukunft aussieht.

**Havelbote:** Aber ausschließen wollen Sie eine Kandidatur nicht?

**Holstein:** Ausschließen tue ich erst mal gar nichts. Es kommt wirklich darauf an, wie die Zusammenarbeit in der Zukunft funktioniert mit den Menschen, die bereit sind, mit mir zusammenzuarbeiten.

**Havelbote:** Sie haben von der großen Unterstützung gesprochen, die sie erfahren haben. Fühlten Sie sich von Ihrer eigenen Partei genügend unterstützt?

**Holstein:** Ja, auf alle Fälle. Ich finde, dass ich nicht nur in Schwielowsee, sondern auch darüber hinaus in Richtung Potsdam, in Richtung Kreis genügend Unterstützer hatte.

**Havelbote:** Frech gefragt: In Ihrem Wohnort Schäpe gäbe es nicht genügend Möglichkeiten, sich kommunalpolitisch zu engagieren?

**Holstein:** Ich bin dort verwurzelt und engagiere mich dort auch in der Gemeinde. Ich bin da in der vordersten Linie, wenn es um Initiativen, um Meinungsbildung, um Kommunalpolitik geht. Aber ich habe dort kein Amt und werde dort auch kein Amt annehmen, auch nicht bei der Kommunalwahl im kommenden Jahr ...

**Havelbote:** Warum nicht?

**Holstein:** Ich lasse den Frauen im Dorf den Vortritt.

**Havelbote:** Irgendwelche konkreten Wünsche?

**Holstein:** Ich würde mich freuen, wenn sich gerade der Havelbote etwas mehr für neue Ideen öffnet und sich breiter aufstellt. Bei der neuen Zeitschrift „Wildpark“ habe ich gesehen, was man alles auf die Beine stellen kann. Ich fände es großartig, wenn Bewohner aus allen Ortsteilen, auch aus den kleineren Siedlungen wie Wildpark, Kammerode und Flottstelle, mitarbeiten würden. Vielleicht wäre es sinnvoll, bei der offenbar geplanten Bürgerumfrage auch einige Fragen zum Havelboten aufzunehmen, denn Kritik an seiner jetzigen Ausrichtung ist mir immer wieder begegnet. ■



Gespanntes Warten auf das Wahlergebnis im SPD-Lager Foto: Sören Bels

Interview: Karl Günsche

STIMMEN ZUR WIEDERWAHL:

# Schulen, Kitas, Straßen, Infrastruktur – was die Parteien von der wiedergewählten Bürgermeisterin erwarten

Der Havelbote hat die Parteien und Gruppierungen in der Gemeindevertretung nach der Wahl vom 30. September befragt, welche Erwartungen sie an die kommenden acht Jahre und vor allem an die wiedergewählte Bürgermeisterin Kerstin Hoppe haben. Hier die Antworten:

„Zunächst herzlichen Glückwunsch an Frau Hoppe, dass sie die dritte Wahlperiode als Bürgermeisterin in Schwielowsee antreten darf. Wir wünschen uns eine sachliche, konstruktive Zusammenarbeit mit allen gewählten Vertretern des Gemeindeparlaments. Bei allen Entscheidungen sollten Meinungen, Interessen, Vorschläge der Bürger mit eingebunden werden.

Wir hoffen, dass sie sich mit viel Herz und Sachverstand für die kommenden Probleme und Aufgaben einsetzt und die jetzigen Projekte (Schulneubau, Schaffung von Kitaplätzen) gemeinsam mit den Bürgern zu einem guten Abschluss führt. In diesem Sinne wünsche ich uns allen



eine erfolgreiche Politik in den nächsten Jahren.“

**Lisa Stoof,**  
Die Linke

„Wir freuen uns sehr, dass unsere Wunschkandidatin bereits im ersten Wahlgang die erforderliche Mehrheit weit übertroffen hat, und freuen uns über die weitere Zusammenarbeit. Wir haben bereits viel zusammen erreicht, stehen jedoch durch das Bevölkerungswachstum in unserer Gemeinde vor weiteren großen Herausforderungen.

Wir stellen uns vor, dass in den folgenden acht Jahren die Schul- und Kita-Standorte zügig weiterentwickelt werden. Wir sind froh darüber, dass der Ausbau der Straßen und Wege – insbesondere der Schmerberger Weg in Caputh – nun endlich in Angriff genommen wird. Durch den erstmalig durchgängig errichteten Bürgersteig erhöht sich die Sicherheit für unsere Kinder erheblich.

Wir begrüßen die kommunale Unterstützung der freien Träger der neuen Kitas und erwarten nun baldig Baugenehmigungen und Baubeginn. Einerseits muss

der Ausbau der Infrastruktur dem Wachstum folgen, gleichzeitig müssen wir dieses Wachstum aufmerksam beobachten und es überall dort, wo wir können, mit Augenmaß lenken, damit unsere Gemeinde weiterhin so lebenswert und schön bleibt, wie sie es ist.“



**Barbara Neikes,**  
FDP

„Als Ortsvorsteher von Caputh freue ich mich sehr über die Wiederwahl von Kerstin Hoppe zur Bürgermeisterin der Gemeinde Schwielowsee. Auch wenn es im Wahlkampf einige Stimmen nach Veränderung gab, so möchte ich doch sagen, dass wir mit Frau Hoppe an der Spitze der Verwaltung von Schwielowsee vieles in den zurückliegenden Jahren erreicht haben. Die Liste der Aufgaben, die noch vor uns liegen, ist dennoch lang. Natürlich erwarte ich, dass bereits angeschobene Projekte schnell und effizient weitergeführt werden. Dabei denke ich z. B. an unsere Schulen und Kindergärten, aber auch an die diversen Straßenbauprojekte. Persönlich bin ich davon überzeugt, dass es von großem Vorteil ist, mit einer erfahrenen Bürgermeisterin diese Aufgaben anzugehen.

Ich wünsche mir, dass in den politischen Gremien zukünftig weiterhin die Sacharbeit im Vordergrund steht, zum Wohle der Gemeinde Schwielowsee.“

**Karsten Grunow,**  
Unabhängige Bürger  
Schwielowsee



„In den letzten Jahren wurden wichtige Entscheidungen für Schule, Kita und Straßenbau getroffen, die nun konsequent umgesetzt werden müssen. Ich wünsche mir, dass die „Mid-Ager“, Senioren, Arbeitgeber und -nehmer sowie Gäste unserer Gemeinde nicht vergessen werden. Schwielowsee ist durch seine landschaftliche und kulturelle Vielfalt ein beliebtes Ausflugsziel für Besucher von nah und fern. In den kommenden Jahren muss die Verschönerung der Gemeinde im Allgemeinen, aber insbesondere des Caputher Gemüdes endlich sichtbar umgesetzt werden. Kultur- und Freizeitangebote für Jung und Alt und die Unterstützung der Vereine und des ehrenamtlichen Engagements sind wichtige Bausteine für eine lebens- und liebenswerte Gemeinde Schwielowsee. Die Herausforderungen, vor denen unsere Bürgermeisterin, die Gemeindeverwaltung, aber vor allem auch die im Mai zu wählenden Gemeindevertreter stehen, werden von allen Beteiligten ein Höchstmaß an Kommunikation und Weitblick erfordern.

Ich wünsche mir für die Zukunft ein faires Miteinander auch bei unterschiedlichen Meinungen, um einen für alle tragbaren Kompromiss zu finden. Für Kerstin Hoppe ganz persönlich wünsche ich mir, dass sie neben ihrem Einsatz für unsere Gemeinde für sich ausreichend Zeit, Ruhe und Freiräume findet.“

**Carola Pauly,**  
CDU



„Herzlichen Glückwunsch zum wohlverdienten Sieg, Frau Hoppe! Fast die Hälfte der Wahlberechtigten sind der Wahl fernblieben. Wir brauchen aber nicht weniger, sondern mehr Bürgerbeteiligung. Machen Sie die Bürger zukünftig mit anstehenden Projekten frühzeitig aktiv bekannt. Ziehen



Sie mehr Gewinn aus den wertvollen Kenntnissen der hier lebenden Bürger! Fehlende Infrastruktur in unserer Gemeinde verursacht erhebliche Pendlerströme. Sorgen Sie für Erhalt und Ausbau des öffentlichen Verkehrs! Kämpfen Sie für den Erhalt und Ausbau unserer Bahnlinie. Sorgen Sie für eine bessere Versorgung von Ferch. Meistern Sie die Folgen von Fehlentscheidungen. Jetzt ist er da – der Bedarf für mehr Kita- und Grundschulplätze. Gemeindegrundstücke sind fast alle verkauft. Gemeinbedarfsflächen in zentraler Lage nicht eingerichtet worden. Haben wir überhaupt noch eine Chance der Kostenbremse, Spielraum für sinnvolle Investitionen und Unabhängigkeit in den Entscheidungen? – All diesen schwerwiegenden Fragen werden Sie sich und wir uns alle gemeinsam stellen müssen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen, Frau Hoppe, Elan, Weitsicht und Erfolg für Ihre dritte Amtsperiode!”



**Dr. Winnie Berlin,**  
Bündnis90/  
Die Grünen

„Wir gratulieren Frau Hoppe zu ihrem Wahlsieg und wünschen ihr für die kommenden Jahre viel Kraft, Motivation und Diskussionsfreude. Wir erwarten für die kommende Amtszeit, dass sich Frau Hoppe unmittelbar an das Umsetzen ihrer diversen Wahlversprechen macht. Eine Bürgerbefragung sollte zügig auf den Weg gebracht und professionell umgesetzt werden, wobei die Ergebnisse dieser Befragung ehrlich und transparent kommuniziert werden müssen. Aus unserer Sicht gilt es, eine Vielzahl an Themen auf den Weg zu bringen, um Schwielowsee in den nächsten acht Jahren zukunftsfähig zu machen. Im Vordergrund steht hier für uns ein Schulaus- oder -neubau in Caputh. Ebenso sehen wir dringenden Handlungsbedarf bei der Arbeit der Verwaltung. Eine transparentere Arbeit, die auch Kritik verkraftet, schafft aus unserer Sicht neues Vertrauen.

Damit verbunden raten wir dringend dazu, Anliegen und Interessen der Bürgerinnen und Bürger ernst zu nehmen und in den Gremien den notwendigen Raum dafür zu schaffen.

Aus unserer Sicht liegt die Zukunft der Gemeinde in Bürgernähe und Transparenz.“

**Roland Althausen,**  
SPD



„Mit 35 Prozent hat der Gegenkandidat zur Bürgermeisterin Kerstin Hoppe, der SPD-Kandidat Michael Holstein, durchaus für ein Achtungszeichen gesorgt und gezeigt, dass es trotz der vielen positiven Entwicklungen in Schwielowsee auch noch einige Baustellen gibt, die die neue alte Bürgermeisterin zu bewältigen hat. Es reicht nicht aus, den unzufriedenen Bürgerinnen und Bürgern nur Gehör zu schenken und ihnen Besserung zu versprechen. Schwielowsee muss die neuen Herausforderungen meistern.

Diese sind: Neue Kitaplätze schaffen, die Schulstandorte in Geltow und Caputh fit für die Zukunft machen und die Infrastruktur den neuen Bedingungen anpassen. Aber auch die kleinen Baustellen dürfen nicht aus den Augen verloren werden. Die Flottstelle ist hier ein gutes Beispiel. Nur sollte man auch bedenken, seine Probleme nicht erst zu einer Bürgermeisterwahl in den Vordergrund zu stellen. Trotzdem wurde die Botschaft gehört.

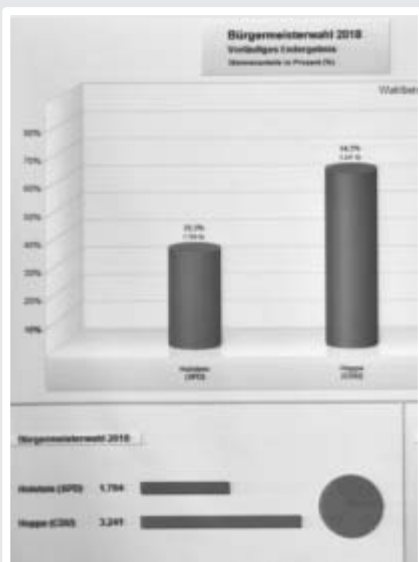
Ich wünsche Frau Hoppe für die kommenden acht Jahre ein gutes Gespür bei ihren Entscheidungen, eine gute Zusammenarbeit mit der Gemeindevertretung Schwielowsee und eine intakte Verwaltung.“

**Roland BÜchner,**  
Bürgerbündnis  
Schwielowsee



## RÜCKBLICK:

# Der Wahlabend im Rathaus



Das vorläufige Endergebnis



Spannung vor der Bekanntgabe der Auszählung Fotos: Sören Bels

NICHT NUR DER MÜLLERHOF KLAGT:

## Ohne Personal bleibt die Küche kalt

Der Müllerhof schließt zum Jahresende sein Restaurant. Für viele Caputher bedeutet dies einen massiven Verlust. Hier finden bisher regelmäßig Stammtische statt, hier tagt der Ortsbeirat, hier hat das Kegeln eine lange Tradition und hier wurden viele Hochzeiten und Geburtstage gefeiert. Viele Sommergäste haben die uralte Gaststätte als Speiseort liebgewonnen.

Doch Geschäftsführer Uwe Kätow zieht die Reißleine: Es gibt schlicht und ergreifend keine Servicekräfte mehr auf dem Markt.

In Caputh ist der Müllerhof das älteste Restaurant, war einst Schankwirtschaft unter „Oma Müller“ (Trude Müller) und später Speisegaststätte. Uwe Kätow hat Anfang der 1990er Jahre mit gerade 23 Jahren das Restaurant von den Müllers übernommen.

„Als ich anfing, habe ich mit lauter jungen Leuten angefangen.“ Mit über 35 Jahren sind kaum noch Leute in der Gastronomie. Für den Betreiber des Müllerhofs befindet sich alles im Fluss. „Wenn mein Sohn später übernimmt, wird er seinen eigenen Weg gehen.“ Uwe Kätow versucht das, was er nicht ändern kann, positiv zu sehen: Der Markt habe sich verändert, er müsse sich anpassen. Mit seinem Hotel will er in Zukunft jüngere Gäste ansprechen. Rucksackreisende und Fahrradfahrer. Anders als zurzeit kann dann auch nur für eine Nacht gebucht werden. Nicht nur für Kätow, für die Gastronomie insgesamt in Schwielowsee wird der Personalmangel zunehmend zum Problem.

Auch Steffen Wolf vom ehemaligen Restaurant Wolff hat schon länger nur noch Pensionsgäste – darunter auch viele Mon-

teure. Als 2013 der Koch in Rente ging und die Kellnerin bei einem Unfall im Urlaub ums Leben kam, schloss er das Restaurant und eröffnete unten am Wasser „das Uferlokal“. Der Blick geht direkt hinaus aufs Wasser. Boote liegen am Steg vertäut. Im Uferlokal steht ein antiker Tresen – doch dieses wunderschöne Ambiente ist nur noch für Frühstücksgäste da. Denn sein Lokal muss er alleine managen. Für den alleinerziehenden Vater heißt das früh aufstehen, Frühstück machen, einkaufen gehen, Behördengänge. Abends für den ein oder anderen Gast noch ein Abendbrot. Spätabends geht's ins Bett. Ohne zusätzliches Personal ist nicht mehr machbar. Nun steht erst einmal der Winter vor der Tür

ten wenig Geld. Vor der Gaststätte Baumgartenbrück stehen die Gäste an manchen Tagen um halb zwölf Uhr Schlange. Geöffnet ist nur noch von Donnerstag bis Sonntag. So lange dauert eine 40-Stunden-Woche für einen Koch.

Ein ähnliches Bild in Ferch: „Wir machen nur noch auf, wie wir's schaffen“, sagt Frau Pönnigs vom „Schwälbchen“. Auch hier mangelt es an Personal. Zurzeit wird das Restaurant erst ab 17 Uhr geöffnet. Wer auf die Homepage der Wildschweinbäckerei klickt, wird von einem weißen Balken mit der Aufschrift „Leider können wir unser Restaurant noch nicht wiedereröffnen. Wir suchen dringend einen Koch,“ empfangen. Wer heute Koch lernt, sagt Thomas Köhler

von der Braumanufaktur, der bekommt den Boden unter den Füßen geküsst. In der Braumanufaktur überlegt man gerade, wie man die Speisekarte ändern könnte. Weniger Gerichte – und Gerichte, die nicht so arbeitsintensiv sind. Den beliebten Kartoffelgerichten wird



Das Traditionsrestaurant Müllerhof schließt wegen Personalmangel Foto: Müllerhof

und mit ihm die Frage: Wo wird man abends noch einkehren können? Für die Tourismusmanagerin der Gemeinde, Marion Trumbull, ist das Ganze „eine Katastrophe“ – die viele Experten schon seit Jahren vorausgesehen haben. „Auf der ITB gab es schon lange Hochrechnungen, die eine solche Entwicklung prophezeiten. Da können wir als Gemeinde hoch und runter hüpfen, wenn es keine Leistungsträger gibt, haben es neue Konzepte schwer.“

Für viele Servicekräfte kommt in Caputh das Saisongeschäft erschwerend hinzu: Während im Sommer die Arbeit kein Ende nimmt, fließt in den langen Wintermona-

bald der Garaus gemacht: eine Küchenhilfe, die den ganzen Tag Kartoffeln schält, so Thomas Köhler, können wir uns in Zukunft nicht mehr leisten.

Seit zwei Jahren sucht der Müllerhof nun Personal. Doch kämpft Uwe Kätow gegen Windmühlen. Den Nebenraum hat er für die Gäste längst geschlossen und die elf Tische im Schankraum reichen an manchem Abend nicht aus, um alle Gäste zu bewirten. Manch ein Gast muss wieder gehen. „Es nutzt ja nichts, wenn ich die Qualität nicht sichern kann. Dann würden die Gäste dasitzen und ewig auf ihr Essen warten.“ ■ Barbara Tauber

### Einladung der Volkssolidarität Ferch zur Weihnachtsfahrt „Goldener Spatz“

In der Adventszeit laden wir Sie, die Fercher Seniorinnen und Senioren, am 7. Dezember zu einem Besuch des Musikhoteles „Goldener Spatz“ in Jeßnitz ein. Jeßnitz ist ein Ortsteil von Wolfen. Die bekannte Sängerin Angela Novotny und ihre Gäste werden Sie mit einem weihnachtlichen Programm verwöhnen (49,- Euro, Fahrt mit Luxusreisebus, professioneller Reiseleitung, Kaffeegedeck). Kassierung: am 15.11. von 14.00 bis 15.00 Uhr im Alten Schulhaus Ferch, Burgstraße 1. Zustiegsmöglichkeiten: 12.40 Uhr Petzow, 12.50 Uhr Mittelbusch, 12.55 Uhr Sportplatz, 13.00 Uhr Rathaus Ferch; Rückkehr: 18.30 Uhr Ferch. ■ Gerhard Keßner, Vorsitzender

ALTES HANDWERK:

## Die Kunstgießerei Wurziger in Geltow

Schon am Gartenzaun erkennt man das Handwerk, welches heute leider fast ausgestorben ist: Jedes Zaunfeld hat seine eigenen filigranen Motive. So sieht man hier eine Spinne mit Spinnennetz, dort einen Wurm oder ein Fabelwesen. Gerade Spinnen und Würmer als Motive verwendet

Jürgen Wurziger immer wieder gern. Er sagt mit leichter Ironie: „Wo ist der Wurm nicht drin“ und „Spinnen macht frei, es kommt aber darauf an, auf welchem Niveau man spinnt“.

In diesem Jahr begeht die Kunstgießerei Wurziger ihr 100-jähriges Bestehen. Der Großvater von Jürgen Wurziger (Wilhelm Wurziger) gründete gleich nach dem Ende des Ersten Weltkrieges eine Konservendosenfabrik in Potsdam. Diese musste nach dem Zweiten Weltkrieg schließen, da es kein Blech mehr für die Produktion von Konservendosen gab. Wilhelm Wurziger gründete schon in den 20er Jahren eine kleine Gießerei und Dreherei, somit konnte das Familienunternehmen mit acht Mitarbeitern weiterbestehen. Es wurden hauptsächlich Wasserhähne hergestellt, und verschiedenste Maschinenbaureparaturen spielten eine große Rolle. In der ganzen Stadt Potsdam waren sie tätig. Später kamen Sonderanfertigungen für die Denkmalpflege hinzu. Seit 1981 befindet sich die Werkstatt nun in Geltow. Der Sohn von

Jürgen Wurziger, Andreas Wurziger (48), führt den Betrieb seit 2006 weiter. Obwohl Jürgen Wurziger mit seinen 78 Jahren seinen wohlverdienten Ruhestand längst erreicht hat, arbeitet er noch in der Werkstatt und erschafft immer wieder neue Kreationen. Im Garten sieht man zwei Meter hohe Skulpturen ganz aus Messingguss und einen prächtigen Rosenbogen, der kunstvoll mit filigranen Blättern verziert ist. Auch sieht man eine Wegbeleuchtung in Form eines „Ameisenbaumes“, welcher aus vielen Einzelteilen zusammengesetzt ist. Jürgen Wurziger erzählt, dass er in der Ruine des Potsdamer

Stadtschlosses, als dieses 1960 gesprengt und abgetragen wurde, einen Sandsteinkopf als Fragment aus den Trümmern geborgen hat. Er stellte davon eine Kopie aus Messing her. Heute kann man diese in der Galerie und im Garten sehen. Wenn man die Räume der Galerie und der Werkstatt

Unrat der Ratlosen“ oder „Gegossene Ironie“. Auch kritische politische Botschaften werden geschaffen, wie zum Beispiel sein „Paragrafenbaum“. Hierfür bekam er seine Inspiration, als in Potsdam ein Hotelbesitzer aufgefordert wurde, einen Brennholzstapel zu entfernen, welcher sich schon viele Jahre dort befand.

Jürgen Wurziger erzählt mit Stolz über die Arbeit. So haben sie zum Beispiel für das „Neue Palais“ in Potsdam, für das Schloss Königs Wusterhausen und für das Bachmuseum Köthen wunderschöne Kronleuchter angefertigt. Den Berliner Dom haben sie komplett mit Türdrückern ausgestattet. Bereits vier Generationen waren bis 2008 auch in Sanssouci tätig und haben originalgetreue Tür- und Fensterbeschläge sowie Beschläge für Möbel gefertigt. Er fügt resigniert an, dass heute dort einheimische Handwerker kaum noch gefragt sind. Alles sei in der Hand ausländischer Restaurationsbetriebe.

Sie bekommen auch heute noch Aufträge für die Denkmalpflege, so arbeiten sie zum Beispiel für den Südwestkirchhof Stahnsdorf. Auftraggeber sind auch Privatkunden, nach deren Vorlagen und Wünschen die Arbeiten ausgeführt werden.

In einer kleinen Werkstatt im hinteren Teil des Gartens steht ein Schmelzofen, hier arbeitet Andreas Wurziger an seinem aktuellen Auftrag. Er fertigt Ab-

güsse von originalgetreuen Zinkelementen nach Gipsmodellen, die das Dach der Potsdamer Friedenskirche zieren werden. Jürgen Wurziger betont, dass er gern Interessierte bei einer Führung durch Galerie, Werkstatt, Gießerei und Garten im Geltower Kuckucksweg führt und man dabei die Unikate auch käuflich erwerben kann. Besucher können sich telefonisch anmelden oder einfach spontan am Wochenende vorbeischaun.

Besuchen Sie einmal die Kunstgießerei Wurziger, Sie finden hier bestimmt ein schönes und einzigartiges Geschenk. ■  
Regina Petschke



**Jürgen Wurziger – humorvoller Bewahrer einer alten Kunst**  
Foto: Regina Petschke

unter dem Haus betritt, kommt man ins Staunen. Laut Jürgen Wurziger sind hier über 300 Unikate ausgestellt. Man sieht verschiedene Formen von Brief- und Flaschenöffnern, kleine Dosen, Kerzenleuchter in Form eines Liebespaares, Türklinken und originelle Türklopfer. Viele verschiedene Tiermotive wie Ameisen, Eulen oder Affen und immer wieder Spinnen und Würmer, die er, wie Jürgen Wurziger betont, „als zeitkritische Mittel für seine gegenständliche Karikatur“ einsetzt.

Viele seiner Motive sind hintergründig und humorvoll, so finden sich Werke mit Namen wie „Bronzenes Kabinett“, „Der

KITA CAPUTH:

## Darf ich vorstellen: Wir sind die „Einsteinchen“

Am 1. August haben wir, die zukünftigen Einschüler der Kita „Schwielowsee“, unsere Gruppenräume im Dachgeschoß vom Haus 4 der Albert-Einstein-Schule in Caputh mit unseren Erzieherinnen bezogen. Nachdem wir uns eingewöhnt und beschnuppert hatten, sind wir der Einladung zum Experimentierfest ins Feuerwehrtechnische Zentrum gefolgt.



**Viel Spaß für die „Einsteinchen“ trotz schlechten Wetters** Foto: Kita Schwielowsee

Dies war unsere erste gemeinsame Herausforderung, die wir mit Freude angenommen haben. Alle Kinder waren sehr aufgeregt. Ein Bus brachte uns nach Beelitz-Heilstätten. Leider empfing uns

dort das Wetter nicht gerade freundlich, aber unserer Neugier und Freude auf das Kommende konnte ein bisschen Regen nichts anhaben. Über 500 Kinder mit ihren Erziehern und Begleitpersonen hatten sich dort versammelt, um an den verschiedenen Experimentierinseln zu basteln und spielerisch Neues auszuprobieren. Einiges davon können wir sicherlich auch im Kindergarten beim spielerischen Experimentieren anwenden. So haben wir z. B. einen Tornado entstehen lassen oder Schiffe gebaut und damit Wettfahrten veranstaltet.

Sehr interessant und lehrreich war auch die Vorführung der Feuerwehr bezüglich des richtigen Verhaltens bei einem Brand. Die Feuerwehrleute staunten nicht schlecht, dass wir bereits gute Vorkenntnisse hatten und viele von uns schon die Notrufnummer kannten.

Glücklich und ein wenig erschöpft ging es dann mit dem Bus nach einem aufregenden Tag wieder zurück. Wir „Einsteinchen“ haben unseren ersten Gruppenausflug gut gemeistert und freuen uns auf weitere spannende Abenteuer. ■

Ramona Wenglorz  
und das Team der „Einsteinchen“

KITA GELTOW:

## Danke für das neue Trampolin

Ende August 2018 war es endlich so weit: Ein tolles Boden-Trampolin konnte für unsere Kinder der Kita „Villa Sonnenschein“ in Geltow auf dem Spielplatz eingebaut werden. Etwa vier Jahre haben wir alle Erlöse und Spenden eifrig gesammelt und für das Trampolin angespart. Die fehlenden 1000 Euro gab die Ge-



**Nach vier Jahren Sparen: Endlich das neue Trampolin** Foto: Kita Geltow

meinde dazu. Nach mehreren Tagen Bautätigkeit war es dann geschafft: Die Kinder konnten das Trampolin einweihen bzw. einspringen und das mit großer Begeisterung.

Ich möchte mich bei allen Sponsoren sowie allen Eltern, Großeltern und Gästen, die auf Festen unsere Speisen und Getränke gekauft und so fleißig unser Sparpferd befüllt haben, auf das Herzlichste bedanken. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!!! Die Kinder können nun selbstständig und so oft sie wollen das Bodentrampolin benutzen und somit ihre körperliche Fitness, Beweglichkeit und die persönliche Sicherheit trainieren und verbessern. Denn auch zum Springen gehört ein kleines bisschen Mut und Überwindung. ■

Im Namen der Kita Carola Kuhl, Leiterin

## Martinsfest am 11. November

Wir laden alle Großen und Kleinen herzlich zum Martinsfest mit Laternumzug ein! Los geht es um 17 Uhr auf dem Schulhof der Grundschule Caputh mit einem kleinen Anspiel. Danach werden wir mit unseren Laternen bis zur Kirche ziehen. In der Kirche erwartet uns dann eine Geschichte vom Heiligen Martin.



Selbstverständlich werden wir auch in diesem Jahr wieder miteinander Martinshörnchen teilen. Kinder, bringt eure Laternen und eure Eltern und Großeltern mit! Wir wollen mit unseren Laternen Caputh erhellen und das Martinslicht weitertragen! Ich freue mich auf Sie und Euch und grüße herzlich

Ihre

Kerstin Schulz,

Arbeit mit Kindern & Familien

in der Kirchengemeinde Caputh

MEUSEBACHSCHULE:

## Dank für eine Bücherspende

Anna ist eine Leseratte und ehemalige Schülerin der Meusebach-Grundschule. Mittlerweile ist sie erwachsen und hat zahlreiche Bücher gelesen. Ihre Kinder- und Jugendbücher, allesamt in einem guten bis sehr guten Zustand, hat sie nun der Schulbibliothek gespendet. Und das sind immerhin über 70 Stück! Die Schüler und Schülerinnen haben sich darüber sehr gefreut und sagen Anna ganz lieben Dank für die großzügige Spende! ■

Gina Roller,

Verantwortliche für die Schulbibliothek

## 25 JAHRE FÖRDERVEREIN DER MEUSEBACH-GRUNDSCHULE:

## Ein Grund zum Feiern

Wofür braucht eine Schule einen Förderverein? Diese Frage stellte sich vor 25 Jahren die ehemalige Schulleiterin der Grundschule in Geltow, Frau Feibicke. Von einer Schulberaterin erfuhr sie, dass schließlich jede Schule einen Förderverein habe und dass dies eine Selbstverständlichkeit sei! Mit dieser Aussage machte sie sich völlig ahnungslos auf, einen Schulförderverein zu gründen. Bei den ehemaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und bei den Eltern der Schulkinder fand sie großen Zuspruch und Unterstützung. Alle waren neugierig und voller Tatendrang, erzählte Frau Feibicke im Gespräch mit Vertretern des aktuellen Fördervereins im August 2018. So fing alles an und führte am 13. Oktober 1993 schließlich zur Gründung des Fördervereins der Grundschule Geltow. Seitdem sind 25 Jahre vergangen.

In den ersten Jahren lag der Schwerpunkt in der Organisation von Schulveranstaltungen. Mit finanziellen Zuwendungen durch ortsansässige Firmen konnten Spielgeräte gekauft oder ein erstes Computerkabinett eingerichtet werden, so Frau Feibicke. Ein großes Thema war seinerzeit auch der Erhalt der Schule in Geltow. Die immer geringer werdenden Schülerzahlen stellten die Daseinsberechtigung der Schule enorm infrage.

Die damalige Schulleitung und der Förderverein setzten sich erfolgreich für den Erhalt der Schule ein. Die Grundschule in Geltow ist noch heute da und wird aufgrund des enormen Zuzugs von Familien mit Kindern in Geltow mehr denn je gebraucht. Mittlerweile trägt sie den Namen

„Meusebach-Grundschule“ und feierte im Jahr 2017 ihr 10-jähriges Jubiläum der Namensgebung.

Und den Förderverein? Den gibt es auch noch! Er hatte am 13. Oktober sein 25-jähriges Vereinsjubiläum und ist zu einem wichtigen Bestandteil des Schullebens geworden. Er unterstützt nach wie vor finanziell und personell Schulveranstaltungen, sammelt Geld für Schulprojekte und -ausflüge und versteht sich als Bindeglied zwischen Kindern, Eltern und Schulleitung. Höhepunkte der Vereinsarbeit sind zum Beispiel die Verleihung des Fördervereinspreises, mit dem Schulkinder seit 2010 für ihr vorbildliches Lern- und Sozialverhalten ausgezeichnet werden, die jährliche Begrüßung der Erstklässler und die Verabschiedung der Sechstklässler in einen neuen Lebensabschnitt. Die schönste Belohnung für die vielen ehrenamtlichen Tätigkeiten ist jedes Mal der Dank der Kinder, wenn wieder ein Schulprojekt oder eine Anschaffung für sie realisiert werden konnte. Ist ein Schulförderverein eine Selbstverständlichkeit? Ja, selbstverständ-

lich mit ausreichend aktiver und passiver Unterstützung der Eltern und weiterer Helfer!

25 Jahre Förderverein der Meusebach-Grundschule Geltow e. V. – dies ist sicherlich ein Grund zum Feiern. Statt eines großen Festes hat sich der aktuelle Vorstand für etwas Beständigeres entschieden. Er finanzierte den Kindern eine neue Tischtennisplatte mit Equipment für den Schulhof im Wert von ca. 3000 Euro. Wir wünschen viel Freude damit!

Allen bisherigen, gegenwärtigen und zukünftigen Vereinsmitgliedern und Sponsoren sagen wir „Danke“, nicht zuletzt auch der Gemeinde Schwielowsee. „Danke“ für 25 Jahre Förderung in Bildung und Erziehung der Geltower Schulkinder und damit in die Zukunft unseres Ortes. ■

Ivonne Freiberg,  
Vorstand des Fördervereins

(Zu seiner Vorstandssitzung mit Rückblick auf die Vereinsgeschichte am 14. November um 19 Uhr lädt der Förderverein Mitglieder, Ehemalige und Gäste herzlich ein.)



So lustig kann ein Logo sein Foto: Förderverein

## MEUSEBACH-FÖRDERVEREIN:

## Das „Sahnehäubchen“

Ein Schulförderverein muss darauf achten, dass er keine Aufgaben der Gemeinde übernimmt, nicht als Sozialfond missverstanden wird und mit seinen Aktivitäten möglichst gerecht alle Kinder der Schule unterstützt.

Das geht natürlich nur mit enger und aktiver Zusammenarbeit von Schule und Verein und die gelang uns immer besser. 2011 lief der Verein unter der Leitung von Frau Feibicke zur Höchstform auf. Ein Aufzählen der Aktivitäten ist beinahe unmöglich. In ganz engem Kontakt mit dem

Verein wurden viele Träume der Schule wahr, was aber nicht heißen soll, dass jeder Wunsch bedingungslos erfüllt wurde. Da gab es durchaus auch unterschiedliche Standpunkte. Aber wir waren uns immer einig: Der Förderverein soll das „Sahnehäubchen“ der Schule für die Kinder sein.

Das änderte sich auch nicht, als Frau Dr. Bauer den Vorsitz übernahm. Im Gegenteil. Nicht nur unsere unzähligen Ideen (Sprayprojekt, Filme, Schulplaner, Broschüren...) wurden verwirklicht, son-

dern auch neue erdacht und Partner gewonnen. Wie sich ein so herzlicher, agiler und mitdenkender Verein feiert? Buffet? Sekt? Party? Nein, nichts davon.

Am 5. Oktober gab es einen Tischtenniswettkampf an der neuen Platte (natürlich vom Verein besorgt). Die gesamte Schulgemeinschaft stieß zum Jubiläum an, die Party und das Vergnügen hatten die Kinder. DANKE! ■

Monika Nebel  
im Namen aller Meusebacher

## ALBERT-EINSTEIN-SCHULE:

## Projekt „Das schaurige Schulhaus“

In diesem Schuljahr 2018/19 feiert die Grundschule Caputh drei Jubiläen: Den 70. Namenstag der Schule, das rote Backsteinschulhaus II wird 110 Jahre alt und Albert Einstein würde seinen 140. Geburtstag begehen. Das Jubiläumsjahr startet bereits in diesen Oktoberferien mit einem tollen Projekt rund um das 110 Jahre alte Schulhaus II. Es verwandelt sich in „Das schaurige Schulhaus“.

Die Schüler werden in den Herbstferien auf verschiedene Recherchereisen rund um die Erbauungszeit des Schulhauses gehen. Warum wurde das Schulhaus damals gebaut? Wie sahen die Schulkinder damals aus und was haben sie denn eigentlich gelernt? Zusammen mit der Caputher Künstlerin Doris Sprengel und der Innenarchitektin Claudia Köppelmann werden sie dann Ideen entwickeln, wie aus dem alten Schulhaus „Das schaurige Schulhaus“ entstehen kann, eine Geister-

bahn für Halloween, die uns alle ein wenig zurück in die damalige Zeit versetzen kann. Die Kinder werden zusammen bauen, basteln und zeichnen, Theater spielen, vorlesen und singen. Alles ist möglich: Es kann krachen, dampfen, brüllen und leise erschrecken, es kann unterhalten, erstaunen, amüsieren und ein wenig informieren. Am Ende steht eine große Präsentation an Halloween!

Am 31. Oktober ist es so weit. Um 16.30 Uhr öffnet „Das schaurige Schulhaus“ seine Türen für alle. Kommt vorbei, nascht vom schaurigen Buffet und schlendert über den Gruselmarkt!

„Das schaurige Schulhaus“ ist ein gemeinsames Projekt des Schulfördervereins und der Albert-Einstein-Schule in Kooperation mit Doris Sprengel und Claudia Köppelmann. Gefördert wird es durch die Brandenburgische Gesellschaft für Kultur. ■ Claudia Köppelmann



Die Schule soll zum Geisterhaus werden  
Foto: Claudia Köppelmann

## KULTURFORUM SCHWIELOWSEE:

## Terézia Mora liest aus: „Die Liebe unter Aliens“ bei „Literatur am See“

Ein Frühpensionist, zwei Jugendliche, eine Universitätsdozentin, ein Sanitäter, eine Fotografin: Was die unterschiedlichen Lebenswelten der Figuren in Terézia Moras Erzählband verbindet, ist die Erfahrung des Fremdseins. Temporeich, sensibel und auf eine schöne Art verückt, erzählt sie in ihren sehr gegenwärtigen Geschichten von Außenseitern und Sonderlingen und ihrer Sehnsucht nach Nähe und Glück. In ihrer unverwechselbaren lakonischen Art porträtiert sie ihre eigensinnigen Helden zwischen Absturz und Durchhalten.



Terézia Mora Foto: Peter von Felbert

Terézia Mora gehört zu den wichtigsten deutschsprachigen Gegenwartsautorinnen. Geboren 1971 in Sopron/Ungarn, lebt sie in Berlin und studierte dort Hungarologie und Theaterwissenschaft. An der Deutschen Film- und Fernsehakademie wurde sie zur Drehbuchautorin ausgebildet. Sie schreibt Prosa, Theaterstücke und übersetzt ungarische Gegenwartsliteratur wie z. B. Péter Esterházy. Für ihren Roman „Das Ungeheuer“ erhielt sie den Deutschen Buchpreis 2013 und für „Die Liebe unter Aliens“ u. a. den Bremer Buchpreis 2017 und den Preis der Literaturhäuser 2017. Moderation: Doris Sossenheimer, Eintritt: 12 Euro – Reservierung bitte unter 033209 / 8 07 43, Zeit: Freitag, 16. November 2018, 19.30 Uhr Beginn, ab 18.30 Welcome Ort: Remise am See, Straße der Einheit 86, 14548 Caputh am Caputher Gemeinde (direkt an der Fähre) Veranstalter und Kartenvorverkauf: KulturForum Schwielowsee e.V. Tel./Fax: +49 33209 / 8 07 43 / -44, info.kulturforum@t-online.de www.kulturforum-schwielowsee.de

## ALBERT-EINSTEIN-SCHULE:

## Nach 2040 Runden: 2015,50 € Spenden

Am 21. September fand der 6. Sponsorenlauf der Albert-Einstein-Grundschule statt. Rund 150 Kinder aus allen Klassenstufen und einige Erwachsene traten auf dem Sportplatz der Schule an. Insgesamt waren es 2040 Runden. 2015,50 Euro wurden erlaufen.



Groß und Klein mit viel Elan beim Sponsorenlauf Foto: Albert-Einstein-Grundschule

Alle hatten großen Spaß und gaben trotz des kurzen Wettereinbruches nicht auf. Viele Sponsoren waren gekommen, um ihre Läufer anzufeuern. Mit dem erlaufenen Geld wollen wir eine Balltruhe für das Mini-Spielfeld sowie verschiedene große und kleine Bewegungsspielzeuge für den Schulhof kaufen. Wir bedanken uns herzlich bei allen Teilnehmern und Unterstützern! ■ Brunner, koord. Sportlehrerin, Rudzinski, Rektorin

HEIMATVEREIN CAPUTH:

## Ein Ausflug besonderer Art

Am 26. September 2018 führten wir unsere nun schon zur Tradition gewordene jährliche Vereinsfahrt durch. Nach längerer Diskussion bei der Vorbereitung entschieden wir uns im Vorstand für den Besuch des Lausitzer Braunkohlentagebaus Welzow-Süd. Ob wir auch im Sinne der Vereinsmitglieder die richtige Entscheidung getroffen hatten, waren wir uns nicht ganz sicher. Die Skepsis war allerdings unbegründet. Das Interesse, einen effektiven und hoch modernen Tagebau mit allen aktuellen Problemen kennenzulernen, war groß.

Große Unterstützung bekamen wir dann von der Besucherabteilung des LEAG-Konzerns. Mit einem detailliert vereinbarten Programm versehen machten wir uns auf den Weg nach Welzow. Ein Mannschafts-Transportwagen und ein sehr sachkundiger ehemaliger Mitarbeiter

als Begleiter standen für uns bereit. In einer dreistündigen Führung wurden wir an mehreren Haltepunkten mit der Geschichte des Reviers und den aufwendigen Schritten bis zum Abbau der Kohleflöze vertraut gemacht. Nach der Abaggerung der Deckschichten kann mit der Gewinnung der Braunkohle begonnen werden. Die dafür verwendete Technik ist imposant. Bekannt unter der Bezeichnung F 60 tut auch in diesem Revier die größte mobile Förderbrücke der

Welt ihren Dienst. Die weitgehend horizontal ausgerichteten Flöze liegen in einer Tiefe von 60 bis 120 m und erreichen eine Mächtigkeit von 10 bis 16 Meter. Die „Talfahrt“ zu diesem Flöz und die hautnahe Erkundung der Braunkohlenstücke gehörten sicher zum Höhepunkt unserer Exkursion. Erinnerungen an längst vergangene Probleme bei der privaten Heizung (Ofenheizung, schlechte Briketts,



Der Caputher Heimatverein im Braunkohletagebau Welzow Foto: privat

feuchte Braunkohle) wurden wieder wach. Bei einer Jahresfördermenge von rund 20 Mio. Tonnen werden täglich etwa 90.000 Tonnen für das Betreiben des Kraftwerkes Schwarze Pumpe bzw. zur weiteren Veredlung (Briketts, Braunkohlenstaub) benötigt.

Abschließend konnten wir uns mit den Bemühungen zur Renaturierung abgebagter Gruben vertraut machen. Vom Aussichtspunkt Wolkenberg, eine Erinnerungsstätte für den früheren abgebag-

erten Ort Wolkenberg, konnten wir die Besonderheiten in dieser Bergbaufolgelandschaft betrachten. Ein sechs Hektar großer Weinhang und ein ornithologischer Lehrpfad wurden angelegt. Diesen Aussichtspunkt mit dem beeindruckenden Rundblick über große Teile des Reviers benutzten wir dann noch für eine kurze Danksagung an unseren Begleiter. Geduldig und objektiv hatte er all unsere

Fragen beantwortet und auch nicht vor kritischen Fragen haltgemacht. Die Sorge, welche Entwicklung die Lausitz nach dem Ende der „Braunkohlenära“ nehmen wird, kam dabei öfter zum Ausdruck.

Etwas erschöpft, aber voller Eindrücke konnten wir uns im Anschluss in der Betriebskantine des Tagebaus stärken. Mit unserem Bus ging es dann zurück Richtung Heimat. Mit kleinen Umwegen gelangten wir zunächst an den Großen

Wünsdorfer See. Im „Kaffee im Walde“ wartete auf uns der heiße Kaffee mit einer sehr guten Auswahl an Tortenstücken oder der erfrischende Eisbecher. So gestärkt schafften wir ohne Verkehrsprobleme, was ja zur Zeit nicht selbstverständlich ist, das letzte Stück des Weges nach Caputh. Mit Genugtuung vernahmen die Organisatoren unserer Fahrt die ungetrübte Zustimmung zum Programmablauf. Das macht Mut für weitere Aktivitäten. ■ Reinhard Schmidt

## Feuerwehr Ferch feierte im „Paradies“

In diesem Jahr feierte die Feuerwehr Ferch schon ihr zweites Jahres-Grillfest im Ferienresort Paradies Schwielowsee in Ferch. Der Betreiber der Anlage, Rainer Müller, hatte nach 2017 erneut die Feuerwehr eingeladen, um Danke zu sagen für den freiwilligen Einsatz der Kameraden sowohl bei zum Beispiel den desjährigen Sturmschäden in Ferch als auch den Großbränden, wo die Fercher Feuerwehr dabei war. Über 30 Kameraden mit Ehepartnern waren gekommen, aber auch fast zehn Kinder. Alle feierten, wobei besonders beliebt bei den Kindern natürlich der Kinderspielplatz und der Fußballplatz der Ferienanlage waren. Die Kinder ent-

wickelten auch sehr klare Vorstellungen, was am Kinderspielplatz für das dritte Grillfest im Jahr 2019 besser werden muss: Es soll zum Beispiel ein Trampolin angeschafft werden, und natürlich auch noch eine große Wippe. Rainer Müller hat versprochen, zumindest einen der Wünsche zu erfüllen.

Die Feier in dieser Anlage, die ehemals die Ferienanlage des VEB Energiekombinates Ost war (nach der Wende GASAG), weckte bei vielen alte Erinnerungen.

Viele haben sich als Kinder dort etwas Geld nebenher verdient (etwa durch Kartoffelschalen in der Großküche), aber auch an viele Veranstaltungen der Feuer-

wehr, die dort stattfanden, dachte man. Die Tradition, dass dort wieder Veranstaltungen der Feuerwehr stattfinden, soll wiederaufleben – wie dies auch andere Vereine aus Schwielowsee schon machen. So trainiert die Tanzgruppe des Fercher Karnevalsclubs in der Sporthalle der Anlage. Mit der Überführung der Ferienanlage für Betriebsangehörige in ein jedermann zugängliches Ferienresort für alle haben nicht nur die Touristen gewonnen, sondern auch die Vereine und Bürger in Ferch und Schwielowsee (Anmerkung: Vereine erhalten die Räumlichkeiten mietfrei). ■

Mirko Kyburg, Feuerwehr Ferch

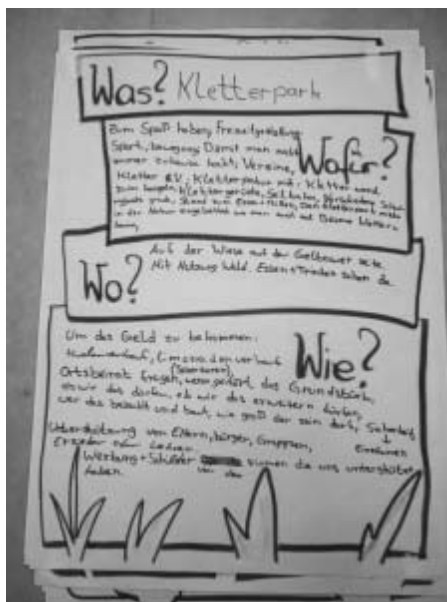
## PROJEKT MITBETEILIGUNG:

## Was wollen Kinder und Jugendliche wirklich?

Familienfreundlichkeit schreibt sich die Gemeinde gerne auf die Fahnen – doch: Was wollen Kinder wirklich? Diese Frage stellte sich das Team Gemeindefsozialarbeit, als es sich im vergangenen Jahr gründete. Schnell war die Antwort darauf gefunden: Fragen wir die Kinder! Was aus dieser kurzen Antwort folgte, zeigte sich an einem Samstag im Oktober: Rund 120 Kinder trafen sich am Gemünde, um zunächst beim Parkour zusammenzufinden und anschließend in der Kita zu tagen. Motto: „Bestimme mit – Coole Orte für Dich schaffen – Sei dabei!“

Vorangegangen war eine Online-Umfrage „Deine Stimme – deine Meinung“, in der Kinder und Jugendliche aus Schwielowsee im Alter von 6 bis 18 Jahren befragt wurden, was sie sich für die Gemeinde wünschten. So entstand ein imposanter Wunschzettel: ein Ort – wo mal keine Erwachsene sind, mehr Spielplätze, eine Skaterbahn, eine Fläche, die von den Jugendlichen gestaltet werden kann, ein Parkourpark und einiges mehr. Wünsche sind sicherlich der erste Schritt für eine kinderfreundliche Gemeinde, aber die Organisatoren gingen einen entscheidenden Schritt weiter: Sie sprachen die Lokalpolitiker an, baten sie, Pate für die Kinder und Jugendlichen zu werden, damit die Reise von der Utopie zur Wirklichkeit beginnen könne. „Partizipation“ war das Zauberwort für die „Mitbestimmung der jungen Menschen, die nicht nur in Worten, sondern auch in Taten folgen sollte. Die Kinder und

Jugendlichen würden so in ihrer Gemeinde Entscheidungen mittragen – sie würden erfahren können, wie Politik, wie Mitbestimmung, wie aber auch Verantwortung für die eigene Gemeinde übernehmen aussieht.



### Viele Wünsche wurden diskutiert

Foto: Gemeinde Schwielowsee

Für die zehnjährige Laura ein ernst zu nehmendes Unternehmen. Mit großen Augen verfolgt sie im zentralen Raum der Kita die Vorstellung der Politiker, der Moderatorin von der „Fachstelle Kinder- und Jugendbeteiligung Berlin Brandenburg“, die die große Runde zur Ruhe bringt und das Verfahren erläutert. Jedes Kind soll seine

Wünsche auf eine Moderationskarte schreiben und diese dann auf eines der Poster „Sport“, „Kreativität“, „Politik“ oder „Chillen“ pinnen. Anschließend werden diese Wünsche in den Arbeitsgruppen beraten und eine Strategie entwickelt. Laura entscheidet sich für einen Wunsch pro Poster. Später fällt es ihr dann schwer, denn sie würde am liebsten in jeder Gruppe mitmischen, doch entscheidet sie sich schließlich für die AG „Kreativität“.

In der Arbeitsgruppe in einem der Kita-Räume findet sie sich dann in einem Kreis sitzend wieder. In der Mitte liegt das Poster. Der Raum ist zu drei Vierteln mit Kindern und zu einem Viertel mit unterstützenden Erwachsenen gefüllt. Laura hat sich für die Gemeinde buntere Häuser gewünscht. Gemeinsam wird diskutiert, wo man mit der Erfüllung dieses Wunsches beginnen könnte. Eine andere Fassadenfarbe für das Gemeindegebäude? Förderung von bunten Fassaden? Veränderung der Gestaltungssatzung ...? Eigentlich mehr ein Thema für die Politik-AG, beschließen die jungen Politiker; also bringt Laura den Zettel in den Raum nebenan und kommt wieder, um weiter mitzudenken und zu diskutieren.

Nach einer Stunde intensiver Beratung kehren die Arbeitsgruppen ins Plenum zurück. Die Ergebnisse werden vorgestellt – und das Team Gemeindefsozialarbeit und die Politiker gehen mit ganz schön vielen Hausaufgaben nach Hause. ■

Barbara Tauber

## Das Tourismusamt sucht Mitstreiter bei der neuen Tourismuswerkstatt Schwielowsee

Wir möchten in Zukunft gerne enger mit Ihnen zusammenrücken, mit Ihnen zusammenarbeiten und „gemeinsame Sache“ machen. Dafür möchten wir mit Ihnen ins Gespräch kommen und Ihre Bedürfnisse erfragen.

Wir möchten Ihre Wünsche und Ideen erfahren, Ihre Meinung wissen und haben auch für Ihre Kritik ein offenes Ohr.

Wir wollen aber auch von uns berichten – seit über einem Jahr besteht das neue Kultur- und Tourismusamt der Gemeinde Schwielowsee. Wir zeigen Ihnen, was wir bereits geschafft haben, was wir uns noch vorgenommen haben und wo wir gerne mit Ihnen zusammenarbeiten würden.

All diese Themen brauchen eine Plattform für den gemeinsamen Austausch. Zu diesem Zweck haben wir die „Tourismuswerkstatt Schwielowsee“ ins Leben gerufen, zu der wir Sie hiermit herzlich einladen!

**Wann: Donnerstag, 15. November 2018**

**Uhrzeit: 9 bis 18 Uhr** – 10 Uhr und 16 Uhr Präsentation

Wir sind während dieses Zeitraums Ihre Ansprechpartner und für Sie da. Wählen Sie bitte selbst eine Ihnen passende Zeit, wann Sie an diesem Tag zu uns stoßen. Wir haben zwei Blöcke für unsere Präsentation eingeplant und an drei Thementischen („Lob & Bekräftigung“, „Beschwerden & Kritik“, „Ideen & Wünsche“) wollen wir mit Ihnen ins Gespräch kommen.

**Wo: Schloss Caputh**, linker Seitenflügel, Straße der Einheit 2, 14548 Caputh

Information und Anmeldung unter: [info@schwielowsee-tourismus.de](mailto:info@schwielowsee-tourismus.de) oder per Telefon: 033209 / 7 08 99



## TRIATHLON:

## Marcel Bossog – der Ironman aus Geltow

Ohne großes Aufsehen in der Öffentlichkeit hat sich der „Hobbysportler“ Marcel Bossog am 9. September in Südkorea für die Ironman-Weltmeisterschaft auf Hawaii am 12. Oktober 2019 qualifiziert. Seit seinem zweiten Lebensjahr lebt der heute 42-Jährige in Geltow. Neben der konsequenten Verfolgung seiner beruflichen Entwicklung betätigte er sich schon seit dem Kindesalter sportlich, beispielsweise im Kanuennsport, und kann auf eine erfolgreiche Vergangenheit zurückblicken. Seit 2010 begann er sich verstärkt für Ausdauersport der Extreme zu interessieren. So fand er letztendlich zu einer Leidenschaft, dem Triathlon. Diese „Königsdisziplin“ des Ausdauersports ist sowohl sein Ansporn für die ständige Verbesserung der Leistungsfähigkeit als auch Ausgleich für die verantwortliche Tätigkeit im Management des Gesundheitswesens. Ohne Sponsoring, nur durch den Einsatz privater Mittel, finanziert er ein hochpreisiges Equipment, Voraussetzung für Reisen zu internationalen Wettkampfstätten.

Seine Motivation für das tägliche Training ist die Teilnahme am Mythos „Ironman Hawaii“. In wöchentlichen Trainingsumfängen von 10 bis 15 km Schwimmen, 25 bis 400 km Radfahren sowie 40 bis 80 km Laufen bereitet er sich auf die Wettkämpfe vor. Nach 3,8 km Schwimmen, 180 km



Marcel Bossog, der „eiserne Mensch“ aus Geltow Foto: privat

auf dem Rad und einem anschließenden Marathon in einer Zeit von 09:46:18 h mit dem Ergebnis des 3. Platzes von 244 Teilnehmern in der Altersklasse und des 8. Platzes im Gesamtklassement von 1360 Teilnehmern war die Qualifikation für die Weltmeisterschaft Lohn der Anstrengungen. Extreme Klimaverhältnisse und die unbändige Kraft der Natur „machen den nun 2019 anstehenden Wettkampf auf Hawaii zu einem der härtesten Triathlons auf der Welt. Mehr als neun Monate Vorbereitung für nur einen einzigen Tag. Um schon mal eine hawaii-ähnliche Atmosphäre zu schnuppern, wird Marcel Bossog noch Anfang Dezember an einem Ironman-Wettbewerb in Australien teilnehmen. Danach heißt es „Füße hoch“, um eine sechswöchige Trainingspause genießen zu können. Ab Mitte Januar beginnt dann die gezielte Vorbereitung auf Hawaii. Wir wünschen Ihnen, Herr Bossog, eine erfolgreiche, verletzungsfreie Vorbereitung und hoffen mit Ihnen auf eine tolle Platzierung auf Hawaii. ■ Reinhard Schmidt

## GROSSWANDERTAG:

## 230 Enthusiasten starteten mit einem kräftigen „Hüh!“

Wanderwartin Petra Rauschenbach vom Petzower Heimatverein konnte am Morgen des 6. Oktober etwa 230 Wanderenthusiasten zum 4. Großwandertag „24 Stunden Potsdam-Havelland“ vor dem Caputher Schloss begrüßen. Mit einer kleinen Anleihe bei Islands Fußballfans verlieh man dem Event gleich den ersten Spaßhöhepunkt, bevor überhaupt ein einziger Schritt gewandert war. Einer gab den „Schlagmann“ und genauso schlagartig donnerte nach jedem 10 – 9 – 8 ... ein hundertfaches „Hüh!!!“ über den Hof des altehrwürdigen Schlosses, wogegen das

Heulen von Sturm „Xavier“ vom vorigen Jahr nur ein laues Lüftchen gewesen schien. Derart körperlich, seelisch und moralisch gestärkt und mit einem Grinsefaktor von 99 Euro ausgestattet, zogen die wandernden Gesellinnen und Gesellen schließlich um 9 Uhr vom Schlosshof, Kastellanin Petra Reichelt erleichtert und in der Gewissheit hinterlassend, dass alle Ziegel auf dem Dach ihres Refugiums geblieben waren. War eben doch etwas sensibler als bei „Xavier“. Offenbar hatte sich die wilde Entschlossenheit der Wandergemeinde schon 2017 bis in die Wetterzentrale zu Petrus herumgesprochen und so zeigte sich der Gute dieses Mal von seiner Schokoladenseite, packte Sonnenschein en gros aus, garnierte den mit reichlich 20er Temperaturen und ließ selbst in der Nacht bei 16 bis 18 Grad die Stirnlampenjünger in den Pausen eher zum Wasser als zum warmen Tee grei-

fen. Irgendwer hatte zudem auf der 100-Kilometer-Strecke morgens zwischen 4 und 5 ein Gespenst durch Resau (den Gespensterort!) gescheucht, welches aber mehr Wohlwollen denn Schrecken verbreitete. Und selbst die obligatorische, kultige Seefahrt mit dem Dampfer war diesmal lustig wie noch nie (warum, das wissen nur die Eingeweihten). Alles in allem wieder eine gelungene Veranstaltung, die vom Anfang bis zum Ende von der guten Laune aller Teilnehmer lebte. Kein Wunder, war doch auch diesmal wieder für alles gesorgt: Gute, erlebnisreiche Strecken, mit viel Liebe zur Heimat, zur Kulturlandschaft organisiert, ausreichend Verpflegungspunkte, an denen es schmackhaftes Essen gab, versierte Wanderführer, ein Rundum-Service der vielen Ehrenamtler, bis zum Rückholshuttle, wenn es dann wirklich mal nicht mehr ging. Und im märkischen Wald geblieben ist auch diesmal keiner, selbst bei der Wolfsdichte hier. Naja, und wenn Wolf, dann „Hüh!“ ■ Karl-Heinz Friedrich



Mit viel Sonne und guter Laune: 100 Kilometer in 24 Stunden Foto: Karl-Heinz Friedrich

## CAPUTHER FUSSBALLHERREN:

## Dritter Platz trotz personeller Probleme

In der vergangenen Saison hatte die Mannschaft mit vielen personellen Problemen zu kämpfen und belegte am Ende einen guten 3. Platz in der 1. Kreisklasse. Unser langjähriger Trainer Ralf Murke engagierte sich mit viel Herzblut und Zeit, um die junge Mannschaft zu motivieren und den Caputher Fußball erfolgreich mitzugestalten. Im Frühjahr 2018 erfolgte dann doch ein Trainerwechsel, der für neue Ideen und Perspektiven sorgen sollte. Die Verantwortlichen der Abteilung Fußball haben sich diesen Schritt reiflich überlegt, diskutiert und hinterfragt, bevor er vollzogen wurde. Auf diesem Wege möchte sich die Mannschaft nochmals bei Ralf für seine langjährige, ehrenamtliche Arbeit bedanken. Nach dem glücklichen Aufstieg steht nun ein schwieriges Jahr an. Die Mannschaft um Trainer Jan Bellin, der Erfahrung aus gut 20 Jahren als Herren- und Nachwuchstrainer in Michendorf und Caputh mitbringt, spielt in dieser Saison in der Kreisliga Staffel B des Fußballkreises Havelland. Das Team blieb gegenüber der vergangenen Saison fast

unverändert. Einige Spieler, die schon in ihrer Jugend in Caputh spielten, konnten zurückgewonnen werden, auch einige Neuzugänge sind zu verbuchen. Als Ziel möchte sich die Mannschaft in dieser Liga etablieren. Nach verheißungsvollen Testspielen zur Saisonvorbereitung musste die junge Elf zu Beginn der Saison schon viel Lehrgeld bezahlen und verlor ihre Auftaktspiele knapp. Nun heißt es für alle, Geduld zu bewahren, sich mit Fleiß und Ehrgeiz weiterzuentwickeln, um mit attraktivem Offensivfußball bald schon zählbare Erfolge feiern zu können. ■ Frank Lietze



Attraktiver Offensivfußball Foto: Caputher SV

## CAPUTHER SV ABT. FUSSBALL INFORMIERT:

## So rollt der Ball in Schwielowsee

**Herren**

26.08.2018	15.00 Uhr	Caputher SV – Werderaner FC II
16.09.2018	15.00 Uhr	Caputher SV – SG Schenkenhorst
30.09.2018	15.00 Uhr	Caputher SV – FC Deetz
07.10.2018	14.00 Uhr	Caputher SV – SG Michendorf II
28.10.2018	14.00 Uhr	Caputher SV – FSV Brück
04.11.2018	14.00 Uhr	Caputher SV – SV 71 Busendorf
11.11.2018	14.00 Uhr	Caputher SV – Teltower FV
18.11.2018	13.00 Uhr	Caputher SV – FSV Babelsberg 74 II

Die Spiele aller Altersklassen findet man auch unter <http://www.fussball.de>  
Für einen kleinen Imbiss ist gesorgt!

## CAPUTHER SCHÜTZEN-VEREIN:

## „Franz-Friedrich Prinz von Preußen-Pokal“ erstmals gewonnen

Die Schützengilde Caputh 1920 e. V. führte am 16. September anlässlich des Fahrradsonntags ihr diesjähriges traditionelles Vereinspokalschießen um den „Franz-Friedrich Prinz von Preußen-Pokal“ auf dem Schießplatz Flottstelle durch. In diesem Jahr beteiligten sich zwölf Mannschaften. In jeder Mannschaft konnten fünf Schützen starten, von denen die drei besten gewertet wurden. Die gastgebende Schützengilde Caputh errang diesmal erstmals den Pokal mit 282 Punkten. Platz 2 belegte der Waffengefährten-Verein Geltow mit 273 Punkten vor dem Ca-

puter Anglerverein mit 264 Punkten. Die Schützengilde bedankt sich auf diesem Weg bei Peer Sibilis und seinem Team für die Unterstützung an der Feldküche. Die nächsten Veranstaltungen für die Schützengilde ist der Havel-Schützentag, der am 13. Oktober bei der Schützengilde Potsdam stattfindet, bevor die Schützengilde am 20. Oktober ihr Herbstpokalschießen durchführt. Ausführlichere Informationen dazu finden Sie auf der Internetseite der Schützengilde <http://www.schuetzengildecaputh.de> ■ Franz J. Groß

## „50ER-AUSFAHRT“ DER IG OLDTIMER SCHWIELOWSEE:

## Heißer Sommer – heiße Reifen

Für alle Zweiradfahrer (neudeutsch: Biker) war dieser Sommer, trotz Trockenheit und Brandgefahr, eine geniale Angelegenheit! Wochenlang konnte man in unseren Breiten ohne schwere Klamotten (altdeutsch: Kleidung) durch die Gegend fahren!

Es gibt für diesen Schlag Leute eben nichts Schöneres, als sich an einem sonnigen Morgen auf die Maschine zu schwingen, den Motor sachte warm zu fahren und dann durch die Felder und Alleen Brandenburgs zu streifen. Andere nutzen den Urlaub, um mit dem Motorrad in den Alpen über die schönsten Pässe zu kurven. Auch die Oldtimergruppe aus Schwielowsee nutzte alle Gelegenheiten! Im Juni wurde die Gegend rund um die Saale-Talsperren vom schönen Saalburg aus „erfahren“. Auch die längst schon traditionellen Ausfahrten mit vielen jungen Gästen aus der ganzen Region, in erster Linie auf den kleinen Mopeds von Simson mit 50 ccm Hubraum wurden nicht vernachlässigt.

Am 15. September machten sich wieder fast 40 Fahrer mit ihren Maschinchen auf die Strecke von Caputh zum Motorradtreff „45 über O“, direkt an der Startbahn des Schönefelder Flughafens. In Großenbeeren gab es eine Ehrenrunde um den Gedenkturm und das übliche Erinnerungsfoto. Bald wird es richtig Herbst und Winter!

Die Abschlussfahrt der Saison 2018 geht nach Königs Wusterhausen zum Funkeberg. Dann wird wieder gebastelt, repariert und geputzt, denn die nächste Saison soll wieder erlebnis- und kilometerreich werden!

Wer ein altes Motorrad oder Auto hat und ganz unverbindlich mal dabei sein will, der melde sich unter der Nummer: 0176 / 35 49 64 73! ■ Christoph Korneli



Ausflug zu den Saale-Talsperren  
Foto: Christoph Korneli

## GELTOWER TISCHTENNIS-HERREN:

## Start in die neue Oberliga-Saison

Am 30. September ging es endlich los für uns: Wir starteten zu Hause gegen Kiel. Während die Kieler mit bereits drei Punktspielen voll in der Saison standen, ging es für uns darum, gut in die Saison zu starten. Schon während der Doppel merkte man schnell, dass Kiel voll im Saft stand. Die neu formierten Doppel Robert/Janik und Alex/Moritz erwischten



**Nach hartem Kampf doch noch ein Sieg im Abschlussdoppel** Foto: Siegmur Schulz

einen kalten Start und hatten keine Chance. Diesen Start hatten wir uns definitiv anders vorgestellt. Im Abschlussdoppel mussten Robert/Janik gegen Madsen/Schmidt spielen, und es schien, als wenn wir wie schon zu Beginn im Doppel das Nachsehen haben würden. Nach verlorenem erstem Satz konnten Robert und Janik sich aber deutlich steigern und sich unter den Anfeuerungen der Zuschauer den 3:1-Sieg erkämpfen – 8:8 unentschieden!

Wir hatten uns zwar mehr vorgenommen für das erste Heimspiel, waren dann aber doch froh, nach dem schlechten Doppelstart gegen stark spielende Kieler noch einen Punkt mitzunehmen.

Vielen Dank an die 45 Zuschauer, die uns wie schon in der vergangenen Saison phänomenal unterstützt haben – so bringt Tischtennis noch mehr Spaß! ■ Janik Meder

## TISCHTENNIS:

## Geltower dominieren die Tischtennis-Verbandsrangliste

Für die SG Geltow traten am 23. September Titelverteidiger Alex Grothe, Neuzugang Robert Kempe, Turnier-Dauerbrenner Thomas Jannek und Qualifikant Martin Gerasch die Reise in die Domstadt Fürstenwalde an (teilweise auf außergewöhnliche Art und Weise – Robert kam mit dem Rad aus Berlin!).

Während die Saison für alle anderen Spieler schon ein paar Wochen läuft, merkte man den Vertretern aus Geltows Oberligateam an, dass es für sie die ersten Wettkampfbälle seit Monaten waren.

Sowohl Thomas als auch Turnierfavorit Robert wirkten immer wieder etwas verunsichert. Unser Turnierfavorit Robert hatte keineswegs leichtes Spiel. Alle erwarteten einen klaren Sieg, und diesem Druck muss erst einmal standgehalten werden. Im Großen und Ganzen kann die SG Geltow also mit dem Abschneiden ihrer Männer in Fürstenwalde sehr zufrieden sein – Sieg, Podestplatz und alle sind im nächsten Jahr wieder dabei.

Bleibt zu hoffen, dass wir beim nächsten Mal auch im zeitgleich stattfindenden Frauenwettbewerb vertreten sind. Mit Blick auf die diesjährige Teilnehmerliste ist das keineswegs ein unrealistisches Szenario.

Endergebnis: 1. Robert Kempe, SG Geltow, 2. Hendrik Fischer, 3. Alex Grothe, SG Geltow, 4. Martin Gerasch, SG Geltow, 5. Nico Losch, 6. Thomas Jannek, SG Geltow. ■

Martin Gerasch



**Die Geltower Tischtennis-Herren: Sehr zufrieden in Fürstenwalde** Foto: SG Geltow

## JUDO:

## Geltower Judoka behaupten sich beim Mazda Cup

Am 1. und 2. September fand in Potsdam der 18. Internationale Mazda Cup statt. Gemeldet waren an beiden Tagen ca. 700 Judoka aus ganz Deutschland sowie aus der Slowakei, Tschechien und Polen. Aus Melnik, Tschechien, waren Sportler unserer Einladung zu einem Gegenbesuch gefolgt. Sie reisten am Freitagabend an und wurden durch die Mitarbeiter des „Grashorns“ am Abend versorgt.

Danach ging es zum Quartier nach Petzow, wo sie gute Bedingungen vorfanden. Am Sonnabend ging es dann auch für unsere Kinder in der Altersklasse U 9/U11 zum Turnier nach Potsdam. Marc März, der erst seit Februar 2018 den Judo-sport betreibt, belegte den 3. Platz (U11). Lasse Drumm verschlief den einen oder anderen Kampf, aber am Ende reichte es auch für den 3. Platz (U9).



**So sehen Sieger aus** Foto: Ralf Thiem

Den 2. Platz (U9) konnte sich Annik Seidel sichern. Mit sehr viel Spaß belegte am Ende Merit Drumm den 3. Platz (U11). Im Kampf um Platz 3 musste sie gegen ihre Vereinskameradin Fine Jasper ran und gewann diesen knapp. Fine belegte damit Platz 5 (U11). Masha kam erkrankt von der Klassenfahrt zurück, aber sie stellte sich den Kämpfen, wobei man ihr die Erkrankung auch anmerkte.

Trotzdem: Eine super Einstellung, auch wenn es diesmal nicht zu einer Platzierung reichte. Vom 28. bis 30. September geht es dann für acht Sportler und einen großen Tross von Eltern zum Internationalen Jugendturnier nach Melnik, Tschechien. Für einige wird es der erste internationale Start sein. ■

Ralf Thiem, SG Geltow Abt. Judo

## Neues aus dem Kultur- und Tourismusamt

### Letzte Chance: Aufruf zur Beteiligung an der „Auszeit in Schwielowsee 2019“

Sind Sie im Bereich Gesundheit, Ernährung, Sport und Entspannung unterwegs und möchten sich an der neuen Veranstaltung „Auszeit in Schwielowsee“ beteiligen? Bieten Sie Kurse, Workshops oder Beratung an und können einen Beitrag leisten, dann melden Sie sich bitte bis spätestens **31. Oktober 2018** bei der Koordinatorin Ulrike Spaak, u.spaak@schwielowsee-tourismus.de, Tel. 033209 / 7 08 86.

### Kulturkalender 2019 – Veranstaltungsabfrage

Wir wollen wieder mit einem tollen Veranstaltungsangebot und einem auffälligen Kulturkalender auf uns aufmerksam machen. Aus diesem Grund möchte ich Sie aufrufen, mir Ihre für 2019 geplanten Veranstaltungen mitzuteilen – bitte bis spätestens **31. Oktober 2018** an m.trumbull@schwielowsee.de!

### Kurbeitragsabrechnung 2018

Am 31. Oktober endet wieder die Saison für die Kurbeitragsabrechnung. Deshalb bitten wir alle Vermieter von Ferienunterkünften, ihre Kurbeitragsbelege für 2018 bis spätestens **10. November 2018** abzugeben.

### Reisejournal 2019 mit Gastgeberverzeichnis

Die Aktualisierung des **Reisejournals 2019** mit Gastgeberverzeichnis für die Gemeinde Schwielowsee und Stadt Werder/H. wird derzeit vorbereitet. Touristische Anbieter können sich dort wieder eintragen lassen – Ansprechpartner ist, wie in den Vorjahren, die

### Agentur Tourismuskontor

(Frau Heydenreich, Tel. 03381 / 61 98 82, [gastgeber@tourismus-kontor.de](mailto:gastgeber@tourismus-kontor.de)).

M. Trumbull & das Team des Kultur- und Tourismusamtes

## Einladung zur 15. Mitgliederversammlung des Wildpark e.V.

am Freitag, den 9. November 2018, um 19.00 Uhr im Bürgerclub Wildpark-West, Zum Birkengrund, 14548 Wildpark-West.

## \*\*\*\*\* LESERBRIEFE \*\*\*\*\*

**Wolfgang Dittmann schreibt:** Ich möchte unsere Meinung als Bewohner des Pflegeheims in der Seestraße in Caputh publik machen. Wir, meine Frau und ich, sind hier seit einem Jahr und sechs Monaten Bewohner. Gesundheitliche Gründe führten dazu, dass eine selbstständige Bewirtschaftung leider nicht mehr vollzogen werden kann bzw. konnte. Wir sind von Anfang an, bis zum heutigen Tage, sehr zufrieden mit der ausgezeichneten Betreuung. Überall besteht Personalmangel, trotzdem werden wir jeden Tag rund um die Uhr bestens versorgt. Nach Gesprächen mit den Pflegekräften ist uns zu Gehör gekommen, dass, wenn mehr Pflegepersonal vorhanden wäre, größere Aktionen vollzogen werden könnten. In der Hoffnung, dass diese Zeilen zu denken geben und zum Nachdenken anregen und die Personalfrage bald zur Geschichte gehört.

**Tamara Fahry-Seelig kritisiert:** Lassen Sie mich zuerst sagen, dass ich Ihre Reportagen im Havelboten sehr schätze: Sie greifen interessante Themen auf, bilden vieles von dem ab, was Schwielowseer Leben ausmacht, und sie sind locker geschrieben. Umso mehr musste ich mich wundern, dass Sie Ihre Titelstory mit einem kleinen und feinen Seitenhieb gegen Herrn Holstein enden lassen mussten. Mit Sorge vernahm ich am Wahltag die Bemerkungen anderer Bürger über diesen letzten Satz und die deutlich ausgesprochene Forderung nach mehr Neutralität, der ich mich nur anschließen kann.

**Leonie Klamer bittet um Hilfe:** Seit September studiere ich an der Fachhochschule Clara Hoffbauer Bewegungspädagogik und Tanz in sozialer Arbeit als duales Studium. Jetzt suche ich dringend eine Unterkunft zum Wohnen in Potsdam und Umgebung. Könnten Sie mir da evtl. weiterhelfen? Etwas zu mir: Ich komme aus einer großen Familie mit drei Schwestern. Im letzten Jahr war ich als Au-pair in England in einer multikulturellen Familie. Daher bin ich das Zusammenleben mit vielen, unterschiedlichen, liebevollen Menschen gewöhnt und freue mich auch immer darüber, neue Menschen kennen zu lernen. Ich bin offen, kreativ, singe und tanze gerne und bin ein totaler Familienmensch. Zwei Tage die Woche arbeite ich in einer Kita/Hort in Werder und die anderen drei Tage bin ich an der FH auf Hermannswerder. Ich würde mich sehr über eine Rückmeldung per Mail an: [leonie.klamer@web.de](mailto:leonie.klamer@web.de).

Die Gemeinde Schwielowsee gratuliert nachträglich

**Frau Karola Strauß**

recht herzlich zum

**20-jährigen Betriebsjubiläum**

und wünscht für die weiteren Jahre viel Gesundheit.

Kerstin Hoppe

Bürgermeisterin

der Gemeinde Schwielowsee

und der Personalrat der Gemeinde Schwielowsee

Marion Wilke

Personalratsvorsitzende

Roland Büchner

Ortsvorsteher

OT Ferch

Die Gemeinde Schwielowsee gratuliert nachträglich

**Frau Ragna Wahlsdorf**

recht herzlich zum

**30-jährigen Betriebsjubiläum**

und wünscht für die weiteren Jahre viel Gesundheit.

Kerstin Hoppe

Bürgermeisterin

der Gemeinde Schwielowsee

und der Personalrat der Gemeinde Schwielowsee

Marion Wilke

Personalratsvorsitzende

Roland Büchner

Ortsvorsteher

OT Ferch

## \*\*\*\*\* VERANSTALTUNGEN \*\*\*\*\*

## KLASSISCHES KONZERT / OPER

24. November, 19 Uhr  
**Italienische Virtuosenmusik des 16./17. Jhd.**  
 Anrührende Liebeslieder der Renaissance und ihre virtuos bearbeitungen in zauberhafter Besetzung: Juliane Laake (Diskant-/Bassgambe), Maximilian Ehrhardt (Barockharfe)  
 Ort: Schloss Caputh, Straße der Einheit 3, 14548 Caputh  
[www.caputher-musiken.de](http://www.caputher-musiken.de)

## ROCK / POP / JAZZ

10. November, 19 Uhr  
**„Chanson, Tango & alles von mir“**  
 Musikalische Experimentierfreude, bekannte Melodien von Piazzolla, Piaf oder Knef und Kompositionen aus eigener Feder.  
 Ort: Fährhaus Caputh, Straße der Einheit 88, 14548 Caputh  
[www.caputher-musiken.de](http://www.caputher-musiken.de)

## LESUNG / VORTRAG

16. November, 19.30 Uhr  
**„Literatur am See“ – Terézia Mora liest aus „Die Liebe unter Aliens“**  
 Temporeich, sensibel und auf eine schöne Art verrückt porträtiert die Autorin in lakonischer Art ihre eigensinnigen Helden zwischen Absturz und Durchhalten.  
 Moderation: Doris Sossenheimer  
 Ort: Remise am See, Straße der Einheit 86, 14548 Caputh  
[www.kulturforum-schwielowsee.de](http://www.kulturforum-schwielowsee.de)

## CHOR / FOLKLORE / VOLKSMUSIK

03. November, 19.00 Uhr  
**Sängerball zum Jubiläum „1025 Jahre Geltow“**  
 Sängerball vom Männerchor „Concordia“ Geltow mit Programm und Live-Band  
 Ort: Vereinshaus Geltow, Am Wasser 2, 14548 Geltow  
[www.männerchor-concordia.de](http://www.männerchor-concordia.de)

## FEST / BRAUCHTUM

10. November, 20 Uhr  
**Sportlerball des Caputher Sportvereins 1881 e.V.**  
 Ort: Sporthalle Caputh, Schulstraße, 14548 Caputh  
[www.caputher-sv.de](http://www.caputher-sv.de)

## AUSSTELLUNGEN

03. November 2018 – 28. April 2019  
**Havelland – Eine Winterreise**  
 Beelitzer Straße 1, 14548 Ferch  
[www.havellaendische-malerkolonie.de](http://www.havellaendische-malerkolonie.de)

## WEIHNACHTSMARKT

30. November – 02. Dezember 2018  
**Weihnachtsmarkt in Ferch**  
 Wo Kinderherzen höherschlagen: auf der Lebkuchenbastelstraße und im Kettenkarussell Platz am alten Schulhaus, Beelitzer Straße/ Ecke Burgstraße, 14548 Ferch  
[www.schwielowsee-tourismus.de](http://www.schwielowsee-tourismus.de)

## HINWEIS:

Die **Weihnachtsfeier der AWO** findet in diesem Jahr am 1. Dezember im Märkischen Gildehaus statt.

## ESSEN UND TRINKEN

11. November, 12 Uhr  
**Martinsgansessen**  
 Ort: Braumanufaktur Forsthaus Templin  
 Reservierung: 033209 / 21 79 79  
[www.braumanufaktur.de](http://www.braumanufaktur.de)  
 30. November, 19 Uhr  
**Scampi satt**  
 Frische Riesengarnelen, Ciabatta-Brot & Co  
 Ort: Landhaus Haveltreff, Weinbergstraße 4, 14548 Caputh  
 Reservierung: 033209 / 7 80  
[www.haveltreff.de](http://www.haveltreff.de)

## THEATER / TANZ / KABARETT

10. November, 15.30 Uhr  
**„Wenn die weißen Nebel wallen ...“**  
 Märkisches Holzpantinen-Literatur-Musik-Theater im Grünen, Fercher Obstkistenbühne, Dorfstraße 3a, 14548 Ferch  
[www.fercherobstkistenbuehne.de](http://www.fercherobstkistenbuehne.de)

## EXKURSION/WANDERUNG

04. + 11. + 18. November, 14 Uhr  
**Pilzwanderung**  
 Vor der Wanderung gibt es eine kurze Einführung in das Reich der Pilze mit bereits gesammelten Pilzen als Anschauungsmaterial. Danach spazieren Sie durch den Wald und sammeln Pilze. Die Pilzfunde werden bestimmt und besprochen.  
 Anmeldung unter: [sylvia@pilzreich.de](mailto:sylvia@pilzreich.de)  
[www.pilzreich.de](http://www.pilzreich.de)

## WORKSHOP/SEMINAR

03. November, 10 – 14 Uhr  
**Kochwerkstatt: „Grüne Hausapotheke“**  
 Altes Kräutewissen über Quendel, Salbei, Spitzwegerich, Kurs mit Kochen  
 09. + 16. November, 15 – 18 Uhr  
**Kreativwerkstatt: „Kräuterseifen-Set“**  
 Handgefertigte Kräuterseifen aus Salbei, Minze und Kamille  
 10. November, 10 – 14 Uhr  
**Kochwerkstatt: „Grüne Hausapotheke“**  
 Handgefertigter Tee und altes Kräutewissen  
 16. November, 15 – 18 Uhr  
**Kreativwerkstatt: „Gewürzkranz aus der Kräuterküche“**  
 17. November, 10 – 16 Uhr  
**Eröffnung der Adventsausstellung, 10 Uhr**  
 Kreativwerkstatt: „Adventliche Gestecke aus Wurzel-, Borke- und Rindenstücken“ und Gewürzkranzbasteln, 13 – 16 Uhr  
 27. November, 12 Uhr  
**Kochwerkstatt: „Wildkräuter-Quiche“**  
 Mit Kräutern aus dem Garten wie Melde, Malve, Melisse eine Wildkräuter-Quiche herstellen, inkl. Giersch-Limonade, Rezept, Mini-Quiche zum Mitnehmen.  
 27. November, 17 – 20 Uhr  
**Wildkräutermenüs kochen mit „Kräuter-Heidi“**  
 inkl. Rezepturen, Prosecco oder Fercher „Hugo“  
 30. November, 15 – 18 Uhr  
**Kochwerkstatt: „Winterküche“**  
 Backen eines saftigen, fruchtigen Butterstollens  
 Ort: Kräuterwerkstatt, Kammeroder Weg 4, 14548 Ferch  
[www.kraeuter-heidi.de](http://www.kraeuter-heidi.de)

## Workshop des Caputher Posaunenchores

am 24. November ab 9.00 Uhr bis etwa 20.00 Uhr unter Leitung der Landesposaunenwartin Barbara Barsch im Ev. Gemeindehaus (neben der Kirche). Es wird im Chor an ausgewählten Stücken gearbeitet und es gibt die Möglichkeit, bei Profimusikern Einzelunterricht zu nehmen. Anmelden kann man sich bei H.-J. Müller (033209 / 7 10 27). Für Verpflegung wird gesorgt. Zwischen 14.00 Uhr und 18.00 Uhr stehen die Türen für Besucher offen. Instrumente von der Trompete bis zur Posaune können ausprobiert werden. Über eine rege Beteiligung würden wir uns freuen. ■ Hans-Joachim Müller

## DAUER AUSSTELLUNGEN

Nov. – März, Sa/So 11 – 17 Uhr  
**„Einsteins Sommer-Idyll in Caputh“**  
 Ausstellung zu Albert Einstein, seinem Caputher Sommerhaus und dem Architekten des Hauses, Konrad Wachsmann, mit Fotos, Dokumenten und Modellen.  
 Initiativkreis Albert-Einstein-Haus, Bürgerhaus, Straße der Einheit 3, Caputh, Tel. 033209 / 21 77 72, [www.sommeridyll-caputh.de](http://www.sommeridyll-caputh.de)  
 Nov. – März, Sa/So 10 – 16 Uhr  
**Schloss Caputh**  
 Das frühbarocke Schloss vermittelt einen Eindruck von höfischer Kunstentfaltung und fürstlicher Wohnkultur um 1700. Besonders sehenswert ist der Fliesensaal. Zur Anlage gehört ein Landschaftsgarten nach Lenné. Straße der Einheit 2, 14548 Caputh  
 Tel. 033209 / 7 03 45, [www.spsg.de](http://www.spsg.de)  
 Bis 21. Dez., Di – So 11 – 17 Uhr  
**Handweberei „Henni Jaensch-Zeymer“**  
 Der Webhof ist eine denkmalgeschützte Anlage, in der seit über 70 Jahren an 200 bis 300 Jahre alten Webstühlen gearbeitet wird. Die Besucher können beim Entstehen der Stoffe zusehen und Webstühle, Webtechniken und Material kennen lernen. Mit Leinenladen und kleinem Café.  
 Handweberei Geltow, Am Wasser 19, 14548 Geltow  
 Tel. 03327 / 5 52 72, [www.handweberei-geltow.de](http://www.handweberei-geltow.de)  
 Nov. – April, Sa/So 11 – 17 Uhr  
**Museum der Havelländischen Malerkolonie**  
 Das Museum der Havelländischen Malerkolonie dokumentiert die Künstlerlandschaft um den Schwielowsee und widmet sich ihrer Untersuchung, Dokumentation und Bekanntmachung. Die Besonderheiten der Region – ihrer Landschaft und Architektur – werden im Zusammenhang mit der Kunst betrachtet.  
 Beelitzer Straße 1, 14548 Ferch  
[www.havellaendische-malerkolonie.de](http://www.havellaendische-malerkolonie.de)  
**Weitere Veranstaltungen in Schwielowsee:**  
[www.schwielowsee-tourismus.de/veranstaltungen](http://www.schwielowsee-tourismus.de/veranstaltungen)  
 Mit freundlicher Unterstützung vom Kultur- und Tourismusamt der Gemeinde Schwielowsee

## \*\*\*\*\* VERANSTALTUNGEN \*\*\*\*\*

## Familienzentrum

www.familienzentrum-schwielowsee.de

## ANGEBOTE FÜR FAMILIEN

## DIENSTAG

**Babymassage mit Mirka Hentschel**

9.30–11.00 Uhr / Anmeldung im FZ,

Kosten: 65 Euro / 5 Termine

Start des Kurses: 15. November

**Spiel- & Krabbelgruppe**

10.00–11.30 Uhr / jede Woche / ohne Anmeldung

Kosten: 1 Euro

Leitung: Anna Töpfer

**Nähtreff mit Schneiderin Anne Wolff**

17.30–21.00 Uhr / Anmeldung im FZ,

Termin: 6. November

## MITTWOCH

**Lauf Mama lauf - Outdoor Fitness für Mütter**

10.00–11.00 Uhr / Anmeldung im FZ /

Kosten: 95 Euro für 10 Wochen Kurs

Einstieg jederzeit möglich –

eine kostenlose Probestunde incl.

Start neuer Kurs: 7. November

## DONNERSTAG

**Schwangeren- & Babyfrühstück**

9.30–11.30 Uhr / Anmeldung im FZ /

Kosten: 2 Euro

Termin: 8. November

**Familien- und Schülercafé**

15.00–18.00 Uhr / jede Woche /

ohne Anmeldung

## ANGEBOTE FÜR ERWACHSENE UND SENIOREN:

**Spielenachmittag für Senioren**

Termin: 6. November von 14.00–16.00 Uhr

**Copy Cats – Englischkurs im Familienzentrum:**

Bei Interesse bitte melden bei: Susanna Glim-

merveen (Kursleitung), susanglim@gmail.com

oder 0152 / 08 88 69 56

BESONDERE VERANSTALTUNGEN im November:

**Laternen basteln & Hörnchen backen im Gemeindehaus Caputh**

Wann: 8. November, 15.00–18.00 Uhr

Wo: Gemeindehaus der Kirche Caputh,

Str. der Einheit 1

Kosten: 2 Euro / Laterne / ohne Anmeldung

**Eltern-Kind-Massage-Kurs**

10. Nov., 17. Nov., 24. Nov., 10.00–11.30 Uhr

Leitung: Fr. Hentschel

Kosten: Keine / Anmeldung im FZ /

Begrenzte Teilnehmeranzahl

**Athleticflow mit Jana Gose**

High Intensity Training und Yoga Moves

bieten Dir ein athletisches Workout.

Wann: 16. Nov., 19.30–21.00 Uhr

Leitung: Jana Gose

Kosten: 15 Euro / Teilnehmer

Infos und Anmeldung:

Anna Töpfer (Koordinatorin)

Straße der Einheit 3, 14548 Schwielowsee

033209 / 20 39 11 oder 0173 / 2 97 35 67

www.familienzentrum-schwielowsee.de

fz-schwielowsee@shbb-potsdam.de

**Babybegüßungspaket – Kinder Willkommen in der Gemeinde Schwielowsee**

Im Familienzentrum erhalten frisch gebackene Eltern der Gemeinde Schwielowsee das Willkommenspaket mit vielen Überraschungen. Bitte melden Sie sich bei Frau Töpfer!

## Neuer Sprecher der Unabhängigen Bürger

Die Unabhängigen Bürger Schwielowsee (UBS) haben einen neuen Sprecher: Jörg Abel-Wiedemann aus Ferch. Er steht ab sofort allen interessierten Einwohnern als Ansprechpartner zur Verfügung. Die UBS, die mit CDU und FDP die Listenvereinigung „Gemeinsam für Schwielowsee“ bildet, hat insgesamt nur acht Mitglieder, von denen allerdings drei der Gemeindevertretung angehören. Abel-Wiedemann selbst ist Mitglied im Ortsbeirat Ferch. Eine neue Internetpräsenz der Unabhängigen Bürger Schwielowsee wird derzeit unter der Webadresse [www.ub-schwielowsee.de](http://www.ub-schwielowsee.de) vorbereitet. ■ AWJ

### Einladung:



Das Bürgerbündnis Ortsgruppe

Geltow trifft sich wie immer am

1. Dienstag im Monat, dieses Mal am

**6. November 2018** um 19.00 Uhr

in der Gaststätte „Am Grashorn“.

Wir freuen uns über Gäste.

[www.buergerbuendnisschwielowsee.de](http://www.buergerbuendnisschwielowsee.de)

## CAPUTHER MUSIKEN:

## Caroline Bungeroth & FAMILY – Chanson, Tango & Alles von mir

Die Besetzung könnte nicht spannender sein. Die Berliner Sängerin, Pianistin und Kabarettistin Caroline Bungeroth bringt ihre beiden Brüder und Musikkollegen Martin Bungeroth (Cello/Amsterdam) und Christian Bungeroth (Percussion/Bremen) gemeinsam auf die Bühne. Die künstlerischen Wurzeln der drei Geschwister liegen in der klassischen Musik. Seitdem gingen sie musikalische Wege, die konträrer nicht sein könnten: Musikkabarett, klassisches Orchester, Rock. Nun

vereinen sie sich, um einer gemeinsamen grenzübergreifenden Musiksprache nachzuspüren im Spannungsfeld von Chanson, Tango, Jazz und Klassik. Mit Charme und Wortwitz moderiert im ganz eigenen, höchst unterhaltsamen Stil von Caroline Bungeroth erleben Sie musikalische Experimentierfreude, bekannte Melodien von Piazzolla, Piaf oder Knef und jede Menge Überraschungen. Das i-Tüpfelchen – Kompositionen aus eigener Feder.

**Aufgrund der großen Nachfrage wird es zusätzlich zum bereits ausverkauften Abendkonzert ein weiteres Konzert am Nachmittag geben.**

Ort: Fährhaus Caputh, Straße der Einheit 88, 14548 Caputh; Zeit: 10. November 2018; 15.30 (freie Plätze); 19.00 Uhr (ausverkauft); Karten: 19 Euro/erm. 17 Euro (Frühbucher 17/15 Euro) unter: [www.caputher-musiken.de](http://www.caputher-musiken.de), im Café Heimath, Straße der Einheit 86, Caputh sowie an der Abendkasse.



Ein begeisterndes Trio Foto: Caputher Musiken

### Abschlusskonzert 2018: Von Liebe und Finsternis

Die Caputher Musiken laden zu ihrem Abschlusskonzert 2018 in den Festsaal des Schlosses ein. Es findet am Samstag, dem 24. November um 19.00 Uhr statt.

Wir freuen uns auf Juliane Laake aus Potsdam und Maximilian Erhardt aus Berlin als Duo mit Viola da Gamba und Barockharfe. Die beiden international gefragten Spezialisten der Alten Musik werden ein Programm voller virtuoser Musik des Barock und der Renaissance spielen. Wir werden anrührende und leidenschaftliche Musik hören. Die italienischen Komponisten zitieren Liebesmadrigale, Schlager der damaligen Zeit, und variieren sie zu virtuosen und expressiven Bearbeitungen für Gambe und Harfe – ein Hochgenuss!

Karten: 27 Euro/erm. 25 Euro (Frühbucher 25/23 Euro) unter: [www.caputher-musiken.de](http://www.caputher-musiken.de), im Café Heimath, Str. der Einheit 86, Caputh sowie an der Abendkasse.

## \*\*\*\*\* KIRCHENNACHRICHTEN \*\*\*\*\*

## EVANGELISCHE GOTTESDIENSTE

## Caputh

„Und ich sah die Heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott aus dem Himmel herabkommen, bereitet wie eine geschmückte Braut für ihren Mann.“  
Offenbarung 21,2 (Monatsspruch November)



## Gottesdienste

Jeden Sonntag um 10 Uhr findet im Gemeindehaus ein Gottesdienst statt (nicht am 2.12.).

**28.10.** Schröder und Thieme (Verabschiedung von Pfr. Schröder aus dem regelmäßigen Predigtamt); **4.11.** mit Abendmahl (Thieme); **11.11.** mit Kindergottesdienst und anschl. Mittagessen (Thieme); **18.11.** Theuer; **25.11.** mit Abendmahl (Thieme).

Termine immer aktuell unter [kirche-caputh.de](http://kirche-caputh.de) oder in Ihren digitalen Kalender abonnieren unter [ical-termine.evkc.de](http://ical-termine.evkc.de)

## Veranstaltungen

Gemeindehaus Caputh, Straße der Einheit 1, 14548 Schwielowsee

## &gt; Wöchentlich, 14-tägig, monatlich

<b>Sonntag</b>	<b>10.00 Uhr</b>	<b>Familiensonntag mit Kindergottesdienst und Mittagessen (11.11.)</b> K. Schulz
<b>Montag</b>	<b>15.00 Uhr</b>	<b>Christenlehre 5.–6. Kl. (ab 26.11.)</b> K. Schulz
	<b>17.00 Uhr</b>	<b>Seniorengymnastik</b> D. Schulz
	<b>18.00 Uhr</b>	<b>Junge Gemeinde</b> F. Holzki
	<b>20.00 Uhr</b>	<b>Gesprächskreis (5.11.)</b>
<b>Dienstag</b>	<b>15.00 Uhr</b>	<b>Christenlehre 1.–4. Kl. (ab 27.11.)</b> K. Schulz
	<b>10.00 Uhr</b>	<b>Instrumentalkreis „Tee und Töne“</b> Y. Konecny
	<b>19.45 Uhr</b>	<b>Kirchenchor</b> A. Iwer
<b>Donnerstag</b>	<b>14.30 Uhr</b>	<b>Frauenkreis (15.11.)</b> T. Thieme
	<b>19.30 Uhr</b>	<b>Dilettänzer</b> (Int. Folkloretanz) (25.10., 8.11., 22.11.) M. Giebler
	<b>20.00 Uhr</b>	<b>Posaunenchor (1.11., 15.11., 29.11.)</b> H.-J. Müller
<b>Freitag</b>	<b>18.15 Uhr</b>	<b>Chimes-Chor</b> H. Schulz
	<b>19.30 Uhr</b>	<b>Handglockenchor</b> A. Sauerborn
<b>Samstag</b>	<b>10-16 Uhr</b>	<b>Konfirmandenunterricht (10.11.)</b> T. Thieme
<b>Mi 31.10.</b>	<b>10 Uhr</b>	<b>Zentraler Gottesdienst zum Reformationstag in der Nikolaikirche Potsdam (Superintendentin A. Zädwow).</b> Für Mitfahrgelegenheit bitte im Gemeindebüro melden!
<b>Fr 9.11.</b>	<b>19 Uhr</b>	<b>Ausstellungseröffnung zur Geschichte des von Gertrud Feiertag geleiteten jüdischen Landschulheims in Caputh</b> (Gemeindehaus)
<b>So 11.11.</b>	<b>17 Uhr</b>	<b>Laternenumzug zum Martinsfest, mit Beginn auf dem Schulhof und Abschluss in der Kirche</b> (K. Schulz)
<b>Sa 17.11.</b>	<b>9-13 Uhr</b>	<b>Arbeitseinsatz auf dem Friedhof, mit Imbiss</b> (bei schlechtem Wetter am 24.11.)
<b>Mi 21.11.</b>	<b>19.30 Uhr</b>	<b>Musikalische Andacht am Buß- und Betttag mit Abendmahl</b> (C. Schulz)
<b>Sa 24.11.</b>	<b>9-13 Uhr</b>	<b>Arbeitseinsatz im Kirchpark, mit Imbiss</b>
<b>Sa 24.11.</b>	<b>9 Uhr</b>	<b>Bläserworkshop im Gemeindehaus</b> (H.-J. Müller)
<b>So 25.11.</b>	<b>15 Uhr</b>	<b>Bläserandacht auf dem Friedhof</b> (Thieme)

## Kontakt

**Pfarrer:** Thomas Thieme, [t.thieme@evkirchepotsdam.de](mailto:t.thieme@evkirchepotsdam.de), Neu-Langerwisch 12, 14552 Michendorf OT Langerwisch (priv.), Tel.: 033205 / 20 78 95 (dienstl.), Sprechzeiten: Montag: 10–12, Donnerstag: 10–12 und 16–18 Uhr oder nach Vereinbarung

**Gemeinesekretärin:** Tabea Althausen, [sekretariat@evkc.de](mailto:sekretariat@evkc.de), Straße der Einheit 1, Tel. 033209 / 20 25 0, Fax: 033209 / 20 25 1

**GKR-Vorsitzender:** Cornelius Rüss, E-Mail: [cornelius@ruess-potsdam.de](mailto:cornelius@ruess-potsdam.de)

**Arbeit mit Kindern:** Kerstin Schulz, Katechetin, Weberstr. 35, 14548 Caputh, [kirschenschulz@t-online.de](mailto:kirschenschulz@t-online.de), Tel. 033209 / 72 11 5

**Netzwerk Caputher Nachbarschaftshilfe:** Horst Weiß, Tel. 033209 / 20 40 5 und 0151 / 22 78 17 53

## EVANGELISCHE GOTTESDIENSTE

## Geltow



## Gottesdienste

Evangelische Kirche Geltow, Am Wasser 52, 14548 Schwielowsee  
Sonntags 11.00 Uhr. Im Anschluss findet ein Kirchencafé statt.

**28.10.** Lektorin Kriebel, **31.10.** Reformationstag, 10 Uhr, regionaler Abendmahlsgottesdienst in der Erlöserkirche, Pfarrer Ziemann, **04.11., 10 Uhr**, Andacht mit Pfarrer Ziemann, daran anschließend Gemeindeversammlung, **11.11.** Pfarrerin Metzner, **18.11.** Vikarin Lippmann-Marsch, **25.11.** Abendmahlsgottesdienst zum Ewigkeitssonntag, **10.30 Beginn**, Friedhof, dann Kirche mit Pfarrerin Metzner und Pfarrer Harnisch

## Veranstaltungen

Evangelische Kirche Geltow, Am Wasser 52, 14548 Schwielowsee

## &gt; Wöchentlich

<b>Montag</b>	<b>18.30 Uhr</b>	<b>Posaunenchor</b> Joachim Harnisch, Tel. 03327/5745020
<b>Dienstag</b>	<b>14.00 Uhr</b>	<b>Kinderkirche</b> Kl. 1–2 in der Grundschule
	<b>15.30 Uhr</b>	<b>Kinderkirche</b> Kl. 3–6 in der Kirche, Silvia Merker-Mechelke, Tel. 0151/52929863
<b>November</b>		
<b>02.11.</b>	<b>14.30 Uhr</b>	<b>Gemeindetreff: Pfarrer Kautz aus Brück berichtet von der Reise mit den „Titanen on Tour“</b>
<b>11.11.</b>	<b>16.30 Uhr</b>	<b>Sankt-Martins-Fest</b> Am Sonntag starten wir mit einem Anspiel in der Kirche. Danach ziehen wir mit unseren Laternen und Gesängen rund um die Kirche am Wasser entlang. Anschließend wollen wir beim Lagerfeuer Brezeln teilen, etwas Warmes trinken und St.-Martins-Lieder anstimmen. Herzliche Einladung an Groß und Klein! Silvia Merker-Mechelke
<b>30.11.</b>	<b>18 Uhr</b>	<b>Adventskranzbinden in der Kirche</b> Materialien werden gegen Kostenbeteiligung gestellt. Tannengrün und kleine Stärkung für zwischendurch sind willkommen.

## Hinweis zu Arbeiten auf dem Geltower Friedhof

Die Kirchengemeinde plant im November die Umgestaltung und Erweiterung der Urnengemeinschaftsanlage.

Aktuelle Informationen dazu finden Sie unter: [www.evkirchepotsdam.de/gemeinden/geltow/friedhof](http://www.evkirchepotsdam.de/gemeinden/geltow/friedhof)

## Kontakt

**Pfarrer:** Tobias Ziemann, Tel. 0331 / 2 90 26 72,  
Handy 0163 / 0 80 88 81

Regionalbüro, Nansenstraße 6, 14471 Potsdam.

E-Mail: [t.ziemann@evkirchepotsdam.de](mailto:t.ziemann@evkirchepotsdam.de)

**GKR-Vorsitzende:** Annette Fannrich, Tel. 03327 / 5 51 02,

E-Mail: [gkr-geltow@evkirchepotsdam.de](mailto:gkr-geltow@evkirchepotsdam.de)

## Arbeit mit Kindern und Familien:

Gemeindepädagogin Silvia Merker-Mechelke über Regionalbüro.

E-Mail: [s.merker-mechelke@evkirchepotsdam.de](mailto:s.merker-mechelke@evkirchepotsdam.de)

**Küster und Friedhofsverwaltung:** Renate und Bernd Bäker,

Am Wasser 13, 14548 Schwielowsee OT Geltow,

Tel. 03327 / 5 62 88, E-Mail: [r.baeker@evkirchepotsdam.de](mailto:r.baeker@evkirchepotsdam.de).

## \*\*\*\*\* KIRCHENNACHRICHTEN \*\*\*\*\*

## EVANGELISCHE GOTTESDIENSTE

## Fischerkirche Ferch



## Gottesdienstzeiten Fercher Fischerkirche

Beelitzer Str. 3, 14548 Schwielowsee

So., 11.11., 10,30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Dr. Uecker)

So., 25.10., Gottesdienst mit Abendmahl

## Veranstaltungen

## &gt; November

## So. 11.11. 17.00 Uhr Martinsfest

Herzliche Einladung zum Martinsfest nach Bliesendorf zu Andacht, Umzug, Martinsliedern, Martinsfeuer, Suppen und Wild, Tanz und Glühwein, Tee.

## Kirchenmäuse Ferch

## Donnerstags 14.30 bis 15.30 Uhr an der Grundschule

„Albert Einstein“ Caputh: „Schlunz weiß Bescheid“.

Schlunz weiß alles besser! Und das, obwohl er erst zwölf Jahre alt ist. Da können selbst Familie Schmidtsteiner und Frau Rosenheim vom Jugendamt nichts ausrichten. Auch wenn sie alle superfromm sind. So machen wir uns mit Schlunz auf, die Bibel und das Leben auf abenteuerliche Weise neu zu entdecken. Und weil Schlunz ein Medienstar ist, kommen viele Medien zum Einsatz. Vom Schlunz-Kriminalbuch bis hin zum Schlunz-Outdoorbuch.

## Konfirmandenunterricht

Ab November 2018 bis Januar 2019 in zwei Gruppen, einmal Fichtenwalde, einmal Bliesendorf/Ferch im Schulhaus Ferch. Weitere Hinweise über Pfarrer Dr. Andreas Uecker.

## Junge Gemeinde

Ab November überregional in Werder/Havel. Genauere Informationen über unsere Homepage oder Pfarrer Dr. Andreas Uecker.

## Gemeindeabende der Kirchengemeinde

„Alt-Neuland – Alte Traditionen des Glaubens neu entdecken und wiederbeleben“. Gesprächspartner: Pfarrerin Andrea Richter, Studienleiterin und Spiritualitätsbeauftragte unserer Landeskirche seit 6 Jahren. Im Kloster Lehnin hat sie ein geistliches Zentrum geschaffen, in dem Menschen zur Ruhe kommen und Gott begegnen können.

**Mi., 7.11., 19.30 Uhr** im Gemeindezentrum Fichtenwalde, Berliner Allee 118.

**Mi., 14.11., 19.30 Uhr**, Kloster Lehnin, **Folgeabend mit geistlichen Übungen.**

Aktuelle Informationen auch unter: [www.kreuz-kirchengemeinde-bliesendorf.de](http://www.kreuz-kirchengemeinde-bliesendorf.de)

## Kontakt

Ev. Pfarramt Bliesendorf, Bliesendorfer Str. 18, 14542 Werder/Havel  
**Pfarrer Dr. Andreas Uecker:** Tel.: 03327 / 4 27 00 und 0170-1 61 65 11  
 E-Mail: [dr.uecker@t-online.de](mailto:dr.uecker@t-online.de) oder [Pfarramt@Kreuz-Kirchengemeinde.Bliesendorf.de](mailto: Pfarramt@Kreuz-Kirchengemeinde.Bliesendorf.de)  
 Bürozeit: Dienstags von 9.00 – 12.00 Uhr (nicht in den Ferien)  
 im Pfarramt Bliesendorf, sonst nach Vereinbarung.  
[www.kreuz-kirchengemeinde-bliesendorf.de](http://www.kreuz-kirchengemeinde-bliesendorf.de)

## \*\*\*\*\* KLEINANZEIGEN \*\*\*\*\*

**Büroräume 65 m²** incl. Teeküche/WC, ruhige Lage, in Caputh zu vermieten. Repräsentative, helle Räume mit Parkettboden, Parkplätze vorhanden. Kontakt: W. Blank über Fa. Kremkus, 0172 / 3 10 97 46

**Gesucht werden** nach 21-j. Geschäftstätigkeit in Potsdam ein oder zwei helle **Gewerberäume** in Geltow oder Caputh, Gesamtgröße ca. 20-30 m², für apparative Kosmetik, ab 01.01.19 oder später. Carola Liebing, [info@citywellness-potsdam.de](mailto:info@citywellness-potsdam.de)

**Baumkletterservice.  
MÜLLER**

**UNTERKUNDEN-SERVICE**  
 Beratung (z.B. Beantragung von Fällgenehmigungen)  
 Baumfällung | Baumpflege | Baumschnitt  
 Kronensicherung | Wurzelstock-Fällung  
 Lieferung von Mutterknoten bis Fällenschnitt | Baustellensicherung

Baumkletterservice,  
Matthias Müller  
 Tel. +49 172 186 54 04  
[baum-kletterservice-mueller@t-online.de](mailto:baum-kletterservice-mueller@t-online.de)

**TISCHLEREI  
ENGEL**

Türen • Tore • Fenster • Rollläden • Einbauschränke  
 Holzverkleidungen und vieles mehr

Potsdamer Str. 76, 14552 Michendorf  
 Tel.: 03 32 05.4 56 45, Fax: 03 32 05.2 08 18

**Tischlerei**

**ANDREAS HELLER**

FENSTER – TÜREN – TREPPEN – MÖBEL  
 INNENAUSBAU & GLASARBEITEN

14548 Schwielowsee / OT Caputh  
 Schmerberger Weg Nr. 16 (Einfahrt Dachdeckerei Blank)  
 Tel. 03 32 09 / 7 05 41 - Fax 2 14 77

Rohrrettung & Umweltschutz  
**SCHIFFMANN** GmbH

Michendorfer Chaussee 36 - 14548 Schwielowsee  
 Fon 03 32 09 / 7 08 44 Havariedienst 24h  
 Fax 03 32 09 / 7 08 47 0800 7 64 77 38

[www.rohrrettung.de](http://www.rohrrettung.de)

- Rohr- u. Kanalreinigung
- TV-Rohruntersuchung
- Entsorgungsfachbetrieb
- Öl-/Fettsabscheider
- Rohr-/Grubensanierung
- Dichtheitsprüfung

## \*\*\*\*\* KLEINANZEIGEN \*\*\*\*\*

**Rentnerin möchte in Ferch mit Ihrem Hund spazieren gehen.**

Bitte melden Sie sich bei Petra Weishaupt unter: 0152 / 21 01 61 17 oder 033209 / 2 22 50; AB.

**Pferdemist kostenlos abzugeben!** In Geltow, für Selbstabholer. Fam. Cammradt, Tel. 0173 / 8 33 62 40



**FÄHRE CAPUTH SEIT 1853****Fährzeiten**

April – November Montag – Sonntag 6:00 - 22:00 Uhr

[www.fahre-caputh.de](http://www.fahre-caputh.de)

Ihr Berater im Trauerfall  
Pietät Bestattungen



Inhaber: Michael Goebel

Erd-, Feuer-, See-, Anonym- und Friedwaldbestattungen

**Tag und Nacht: 03321.44 600**

Überführungen In- und Ausland  
Erledigung sämtlicher Formalitäten  
Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten  
Auf Wunsch Hausbesuche

Michael Goebel, 14548 Schwielowsee OT Ferch  
Tel. 033209/70 925 · mobil 0172/51 87 189  
info@pietaet-nauen.de · [www.pietaet-nauen.de](http://www.pietaet-nauen.de)

**\*\*\*\*\* BEREITSCHAFTSDIENSTE \*\*\*\*\***

Allgemeiner ärztlicher  
Bereitschaftsdienst

Telefon: 116 117 (kostenfrei)

Augenärztlicher Bereitschaftsdienst

Telefon: 01805 58 22 23 445\*

KV RegioMed Bereitschaftsdienstpraxis

am St. Josefs-Krankenhaus

Potsdam Zufahrt über Zimmerstraße 6, 14471 Potsdam

Telefon: 01805 58 22 23 101\*

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

Telefon: 01578 – 5 36 34 58



**KVBB**

Kassenärztliche Vereinigung  
Brandenburg

**IMPRESSUM****Heimatzeitung „Der Havelbote“ Herausgeber und**

**Verleger:** Gemeinde Schwielowsee,  
Die Bürgermeisterin, Potsdamer Platz 9,  
14548 Schwielowsee, Tel: 033209 – 7690.

**Redaktion:** Karl Günsche (verantwortlich),  
Sören Bels, Marina Katzer, Regina Petschke, Ingrid  
Schlegel, Dr. Reinhard Schmidt, Dr. Dirk Schulze  
Straße der Einheit 3, 14548 Schwielowsee,  
E-Mail: info@havelbote-schwielowsee.de

**Anzeigenteil:** Karl Günsche, Ingrid Schlegel,  
Straße der Einheit 3, 14548 Schwielowsee,  
E-Mail: info@havelbote-schwielowsee.de

**Druckerei:** Gieselmann Medienhaus GmbH,  
Arthur-Scheunert-Allee 2,  
14558 Nuthetal/OT Bergholz-Rehbrücke

**DSGVO:** Für die eingereichten Fotos wird dem  
Havelboten das Recht zur Veröffentlichung eingeräumt.  
Der Einsender trägt die Verantwortung dafür, dass alle  
Voraussetzungen nach der Datenschutz-Grundverord-

nung (DSGVO) und dem Bundesdatenschutzgesetz  
(BDSG) erfüllt und alle abgebildeten Personen, vor allem  
Kinder, mit der Veröffentlichung einverstanden sind.

Der Havelbote der Gemeinde Schwielowsee erscheint  
monatlich (12 Ausgaben) und wird per Post in alle  
Haushalte von Caputh, Ferch und Geltow mit dem  
GT Wildpark-West verteilt.

Angebote an Beiträgen, Leserbriefen und Annoncen  
bitte per E-Mail an info@havelbote-schwielowsee.de  
oder per Post an die Redaktion: Der Havelbote,  
Straße der Einheit 3, 14548 Schwielowsee.

Veröffentlichungen geben die Meinung und Absicht  
der jeweiligen Autoren wieder, nicht die des Heraus-  
gebers und der Redaktion.

Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu veröffentli-  
chen, zu redigieren oder zu kürzen. Für unverlangte  
Zuschriften und Fotos übernimmt die Redaktion keine  
Haftung.



**baumpflegerei ertel**

— WIR PFLEGEN ZUKUNFT —

**Baumpflege, Baumfällung, Baumkontrolle, Baumpflanzung,  
Obstbaumschnitt, Heckschnitt**

Ihr Fachbetrieb für seilgestützte Baumarbeiten in Ihrer Region  
Zuverlässig und kompetent zu fairen Preisen

Tel.: 0179 5453958 [www.baumpflegerei-ertel.de](http://www.baumpflegerei-ertel.de)

**\*\* BUNDESWEITE NOTRUFNUMMERN \*\***

Polizei-Notruf: .....	110
Feuerwehr Rettungsdienst: .....	112
Ärztlicher Bereitschaftsnotdienst: .....	116 117
ärztlicher Notdienst Berlin-Brandenburg: .....	030 31003444
Verband dt. Druckkammerzentren e.V.: .....	0800 00 04 88 1
Telefonseelsorge: .....	0800 1 11 01 11; 0800 1 11 01 22
Hilfstelefon Schwangere in Not: .....	0800 40 40 020
Kinder- und Jugendtelefon: .....	0800 1 11 03 33
Giftnotruf: .....	030 31003444
Behördennotruf (Verwaltungsanfragen aller Art): .....	115
Elterntelefon: .....	0800 1 11 05 50
Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“: .....	08000 116016

**\*\*\* TERMINE HAVELBOTE 2018 \*\*\*****Anzeigenschluss 11 Uhr**

Mittwoch: 13.11. / 4.12.

**Redaktionsschluss 11 Uhr**

Mittwoch: 14.11. / 5.12.

**Erscheinungstermine Havelbote und Amtsblatt**

Mittwoch: 28.11. / 19.12.

Änderungen vorbehalten!

Achtung! Aufgrund der Zustellung des Havelboten/Amtsblattes durch  
die Deutsche Post kann die Zustellung in die Haushalte an einem beliebigen Tag  
im Zeitraum von Dienstag bis Freitag erfolgen. Die Redaktion ist an jedem ersten  
Dienstag im Monat zwischen 11.00 und 13.00 Uhr für Sie persönlich  
im Bürgerhaus, Straße der Einheit 3, Caputh, erreichbar.

**ANZEIGENPREISE:****Kosten gewerblicher Anzeigen s/w:**

Einspaltige (Breite 88 mm) Anzeigen je mm Höhe 0,65 €;  
zweispaltige (Breite 183 mm) Anzeigen je mm Höhe 1,35 €;  
Rabatt für vertraglich gebundene Dauerkunden,  
die eine Anzeige in jedem Havelboten aufgeben: 10 %;  
ganzseitige Anzeigen A 4: 300,- €

**Kosten für Familienanzeigen  
(Danksagungen/Hochzeit/Trauer) s/w:**

Einspaltige (Breite 88 mm) Anzeigen je mm Höhe 0,40 €;  
zweispaltige (Breite 183 mm) Anzeigen je mm Höhe 0,80 €  
Für farbige Anzeigen und Flyer wenden Sie sich bitte an  
das Redaktionsteam des Havelboten.

**Die Beilage von Flyern ist aus technischen Gründen  
bis spätestens zum Anzeigenschluss des jeweiligen  
Monats bei der Redaktion anzumelden.**

*Alles wandelt sich, nichts vergeht,  
Ovid*

Überwältigt von der großen Anteilnahme am Tod  
meines lieben Mannes

## **Alfred Engfer**

und der erwiesenen Unterstützung danke ich meinen  
Kindern, allen Verwandten, Freunden, Nachbarn  
und ehemaligen Kollegen sehr herzlich.

Danke an den Vorsitzenden der SG Caputh, an die Sport-  
freunde der Abteilung Tischtennis und Leichtathletik  
mit seinen früheren Schützlingen sowie an  
die SG Geltow und die Old Boys.

Für die einfühlsame Gestaltung der Trauerfeier gilt  
mein besonderer Dank der Rednerin Frau Nickel, der  
Familie H.-J. Müller für die musikalische Begleitung,  
dem Team der Gaststätte „Fährhaus Caputh“  
und dem Bestattungshaus Schallock.

Vielen Dank für den würdigen Abschluss  
eines erfüllten Lebens.

**Irmtraut Engfer**

Caputh, im September 2018

*Ganz still und leise, ohne ein Wort,  
gingst du von deinem Leben fort.*

**DANKE**

Du hast ein gutes Herz besessen, nun ruht es still, doch  
unvergessen; es ist so schwer, es zu verstehen, dass wir  
dich niemals wieder sehen.

## **Marianne Rantzsch**

\* 17. Dezember 1927 † 6. September 2018

Ein besonderer Dank gilt der Arztpraxis Dr. Teichmann,  
Frau Scharsich für die Trauerrede sowie dem  
Bestattungshaus Schallock, allen Bekannten für die  
tröstenden Worte, die Beileidsbekundungen, die Blumen-  
und Geldspenden.

**Christine Holtzheimer geb. Rantzsch  
Walter und Jürgen Rantzsch  
und Familie**



Caputh, im September 2018

*Begrenzt ist das Leben,  
doch unendlich die Erinnerung.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von  
unserer Schwester

## **Gerda Fleschner**

\* 26. Februar 1926 † 26. September 2018

In stiller Trauer  
**Dein Heinz mit Familie  
Deine Brigitte mit Familie**

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung  
findet am Sonnabend, dem 3. November 2018, um  
11.00 Uhr auf dem Friedhof in Caputh statt.



**Danke**

*all denen, die ihr im Leben ihre  
Zuneigung und Freundschaft  
schenkten, ihr Achtung und  
Wertschätzung entgegenbrachten,  
die am Ende ihres Lebensweges auf  
vielfältige Weise ihre Anteilnahme,  
Trauer und Verbundenheit zum  
Ausdruck brachten und gemeinsam  
mit uns Abschied nahmen.*

*Ein besonderer Dank gilt Herrn  
Pfarrer Thieme und dem  
Bestattungshaus Schallock.*

*Im Namen aller Angehörigen  
**Ramona Rügen***

*Caputh, im September 2018*

**Hildegard  
Rügen**

\* 03.07.1928  
† 13.09.2018

Die Würde der Menschen ist unantastbar und endet nicht mit dem Tod.

Familientradition  
seit 1889  
**Schallock**  
Bestattungen

Erd-, Feuer-, See-, Anonym-  
und Baumbestattung

☎ **Tag und Nacht!**

**Glindow, Dr.-Külz-Straße 43** 0 33 27 4 27 28  
**Werder (Havel), Eisenbahnstr. 204** 0 33 27 4 30 18  
**Michendorf, Potsdamer Straße 7** 0 33 20 5 4 67 93  
**Potsdam-Babelsberg, Lutherplatz 5** 0 33 31 70 77 60

[www.Bestattungen-Schallock.de](http://www.Bestattungen-Schallock.de)



*Der Mensch, den wir liebten ist nicht mehr da, wo er war,  
aber überall, wo wir sind und seiner gedenken.*

*Aurelius Augustinus*

## **Danksagung**

Für die liebevollen Beweise herzlicher Anteilnahme  
durch Wort, Schrift, Blumen und Geldzuwendungen  
sowie persönliches Geleit zur letzten Ruhestätte  
unserer lieben

## **Bregitta Kubaty**

möchten wir uns bei allen Verwandten, Freunden,  
Nachbarn und Bekannten herzlich bedanken.

Im Namen aller Angehörigen  
**Tino und Kathi**

Ferch, im Oktober 2018

Seit über 20 Jahren sind wir bereits  
in zweiter Generation für Sie da.



**Allianz** 

Seit 01.01.2017 neues  
Pflegegesetz in Kraft!

Im Durchschnitt zahlt jeder  
Heimbewohner 1400,- Euro  
pro Monat (nach Vorleistung der  
gesetzlichen Pflegeversicherung)  
für seinen Aufenthalt.

In 4 Jahren sind es bereits  
67.200,- Euro. Tendenz steigend.  
Schützen Sie Ihr Vermögen.  
Wir haben den „AIRBAG“ dazu.

Warten Sie nicht und  
sprechen Sie uns an!

## Allianz Schade & Schade oHG

Kunersdorfer Str. 18  
14554 Seddiner See  
Tel. 03 32 05 - 4 66 08  
Fax 03 32 05 - 4 64 46  
E-Mail: peter.schade@allianz.de

Potsdamer Str. 53  
14552 Michendorf  
Tel. 03 32 05 - 2 29 70  
Fax 03 32 05 - 2 29 72  
E-Mail: matthias.schade@allianz.de

 **flexx bit**  
It-Service | Datenschutz

Web: [www.flexxbit.de](http://www.flexxbit.de)  
E-Mail: [info@flexxbit.de](mailto:info@flexxbit.de)  
Tel: 033209.884132

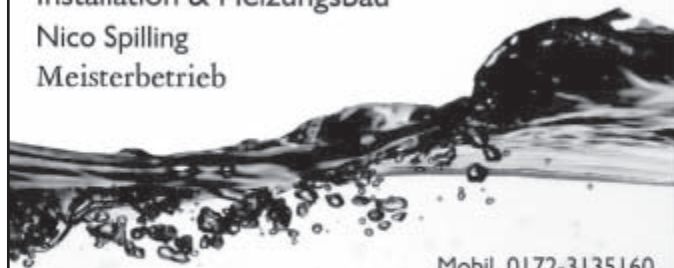
### Aktuell: Lösungen und Hilfe zur Datenschutzgrundverordnung (EU-DSGVO)

Für die Region: Datenschutzberatung zur Umsetzung  
der Anforderungen der EU-DS GVO, entsprechende  
Dokumentationen und Stellung eines externen Daten-  
schutzbeauftragten für Ihr Unternehmen, persönlich,  
kompetent, preiswert, nah.

flexx bit, Nancy Rosenberg | Geschwister-Scholl-Str. 20 | 14548 Schwielowsee

### Installation & Heizungsbau

Nico Spilling  
Meisterbetrieb



Weinbergstr. 38  
14548 Schwielowsee

Mobil. 0172-3135160  
Tel. 033209-449992  
E-Mail. nico.spilling@web.de



Terrassen\* Treppen\* Fensterbänke\* Fußböden  
Grabmale & Einfassungen  
Restaurierungen & Versetzarbeiten

**"Der Steinmetz aus Caputh mit Hut"**  
Naturstein- und Fliesenarbeiten vom Fachmann

Telefon: 033209 21 523 / 0172 391 81 67  
[www.steinmetz-Caputh.de](http://www.steinmetz-Caputh.de)

## TOEPEL . TOEPEL-BERGER

Rechtsanwälte & Fachanwälte

B.-Kellermann-Straße 17  
14542 Werder/Havel  
Tel. 0 33 27 / 4 56 57

Mittelstraße 14  
14467 Potsdam  
Tel. 03 31 / 8 87 15 90

Clara-Zetkin-Straße 37  
14547 Beelitz  
Tel. 03 32 04 / 63 32 82

**Antje Toepel-Berger**

Fachwältin für Verkehrsrecht, Fachwältin für Versicherungsrecht und Mediatorin  
Verkehrsunfall / Bußgeld / Führerschein / Strafrecht  
Versicherungsrecht / ärztl. Behandlungsfehler

**Dr. jur. Barbara Toepel**

Fachwältin für Familienrecht

Scheidung / Trennung / Unterhalt / Sorgerecht / Umgangsrecht / Ehevertrag

**Paul Toepel**  
Rechtsanwalt  
Arbeitsrecht / Erbrecht

**Michaela Toepel**

Fachwältin für Sozialrecht, Fachwältin für Familienrecht

Erwerbsminderungsrente / Schwerbehinderung / Scheidung / Unterhalt / Umgang / Sorgerecht



[www.rechtsanwaelte-toepel.de](http://www.rechtsanwaelte-toepel.de)



Meisterbetrieb

Ausführung sämtlicher Arbeiten  
rund ums Dach

Schmerberger Weg 16

Tel.: 03 32 09.21 77-0

14548 Schwielowsee/OT Caputh

Fax: 03 32 09.21 77-22

e-mail: [blank@dachdeckerei-blank.de](mailto:blank@dachdeckerei-blank.de)

[www.dachdeckerei-blank.de](http://www.dachdeckerei-blank.de)



**Heizung-Sanitär-Solar**  
Mario Göpfert

Schwielowseestr. 33  
14548 Schwielowsee, OT Caputh

Tel.: 033209 / 2 15 48

Fax: 033209 / 2 15 49

Heizungsbau  
Installation  
Wartung

Internet: [www.goepfert-heizung.de](http://www.goepfert-heizung.de)  
E-mail: [goepfert.heizung@t-online.de](mailto:goepfert.heizung@t-online.de)

## Dachdeckermeister

**RENE GRAMM** 

### Dach- und Bauklempnerarbeiten

Schwielowseestraße 27  
14548 Schwielowsee  
(OT Caputh)

Telefon 033209-80912

Telefax 033209-80913

Mobil 0179-5425210

E-Mail [Gramm-Dach@t-online.de](mailto:Gramm-Dach@t-online.de)

# 0%\*

## FINANZIERUNG AUF ALLE GEBRAUCHTEN

(Mindestalter 6 Monate seit Erstzulassung)

### DER MARKE SKODA, DIESEL EU5 + EU6 BIS **30.12.18**



Service-Gutschein ist Modellabhängig und wird mit Serviceleistungen verrechnet. Der Gutschein ist nicht mit dem Fahrzeugpreis verrechenbar.



**ŠKODA**  
SIMPLY CLEVER

# BIERING

 GmbH
 

[www.skoda-biering.de](http://www.skoda-biering.de)

\*Ein Angebot der Skoda Bank, Zweigniederlassung der Volkswagen Bank GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig. Bonität vorausgesetzt. Kodiaq und Karoq sind ausgeschlossen.

**GELTOW:** Hauffstr. 76/77 · Tel. 03327 - 561 70 | **POTSDAM:** Großbeerenstr. 116-118 · Tel. 0331 - 748 13 49

## matthias salomon elektrotechnik

Elektro · Blitzschutz · Antennen

M. Salomon - Elektro Lindenstraße 6 14548 Schwielowsee	Telefon: 033209.20910 Telefax: 033209.20911 Mobil: 0172.9022392
--	---

info@salomon-elektrotechnik.de · www.salomon-elektrotechnik.de



Tischlerei **Hüller**  
Lüdecke

Im Gewerbepark 6  
OT Caputh  
14548 Schwielowsee  
Tel. 03 32 09/7 03 48

www.hueller-caputh.de

- Fenster • Türen
- Sicherheitstechnik
- Denkmalpflege
- Innenausbau
- Schallschutz
- Brandschutz



## KFZ-Meisterwerkstatt Alexander Korn

IN CAPUTH

☎ 033209 / 70 843  
f 033209 / 70 845  
kfzwerkstattkorn@gmx.de

INSPEKTION • HOL- UND BRINGSERVICE • KAROSSERIEBAU  
UNFALLREPARATUREN • REIFEN- UND KLIMASERVICE  
HU/AU durch amtlich anerkannte Prüforganisationen  
FRONTSCHIEBENWECHSEL • AUTOELEKTRIK  
FEHLERDIAGNOSE • KFZ-SCHADENGUTACHTEN  
KFZ-WERTGUTACHTEN

Friedrich-Ebert-Str. 17, 14548 Caputh  
Montag bis Freitag: 8.00 bis 18.00 Uhr  
Samstag: nach Vereinbarung

## Olaf Starre

### Maler- und Lackierermeister

Ausführung sämtlicher Maler- und Bodenbelagsarbeiten

10% Preisnachlass für Senioren!

Hauffstraße 26  
14548 Schwielowsee/OT Geltow  
Tel.: 03327/55669  
Mobil: 0173 / 8979440  
Fax: 03327/572971

*Ihr  
zuverlässiger  
Partner*



**BÜCHNER**  
KFZ-MEISTERBETRIEB

Typenoffene Reparaturen · Karosserie- & Lackarbeiten  
Standheizungen · Gasanlagen · DEKRA HU/AU

Weinbergstraße 17 · 14548 Caputh  
www.kfz-buechner.de · mail@kfz-buechner.de  
**TELEFON 033 209. 22 5 44**

**Kosmetikinstitut sucht Kosmetiker/in**

Zentral in Pdm. gelegen, sehr gute Verkehrsanbindung.

ca. 100m², 3abgeschl. Kabinen  
m. Wasseranschluss,  
VK/Empfangsraum m. 2Nail-  
stationen, Infrarotsauna/Dusche.  
Abzugeben (Teilausstattung)i. kreative Hände. Ideal für  
Existenzgründer. Räume eignen sich auch als Arztpraxis!

Carola Liebing, info@citywellness-potsdam.de

**Düring FensterTec GmbH**Fenster • Türen • Insektenschutz  
Rollläden • Reparaturen**SCHÜCO**Im Gewerbepark 22, 14548 Schwielowsee OT Caputh  
Tel. 033209 / 2 15 39 • Fax 033209 / 2 15 41  
www.duering-fenstertec.de**JOHANNES HARTMANN MÖBELMANUFAKTUR****MÖBEL UND EINBAUMÖBEL  
NACH MAß**INH.: TISCHLERMEISTER JOHANNES HARTMANN  
SCHWIELOWSEESTRAßE 32  
14548 SCHWIELOWSEE / OT CAPUTHMOBIL: 0172 / 8744713  
EMAIL: JOHANNESHARTMANN3@GMX.DE  
WEBSITE: MANUFAKTURHARTMANN.COM*Salon Ha(a)rmonie*

- Spezialhaarschnitte für feines und strukturgeschädigtes Haar
- Glynt Swiss Formula Produkte für deutlich mehr Volumen
- Jetzt auch kurzfristige Termine möglich.

Salon Ha(a)rmonie,  
Burgstr. 9, 14548 Schwielowsee OT Ferch  
Tel: 033209-72301

Impulse für Körper & Seele, um wieder in Harmonie mit dem Körper zu leben und zu schwingen

**KHALIFA-PRAXIS**  
massage + wellness + gesundheit

Ganzheitliche Massagen | Breuss-Massage | Massage für Schwangere

nähere Informationen: [www.khalifa-praxis.de](http://www.khalifa-praxis.de) Terminabsprache: 033209 - 87 49 00  
Gabriela Khalifa Praxisort: Burgstraße 9 (ProCurand) 14548 Ferch | auch mobil

**Nadine Herz**  
ASTHETIK & NATURHEILKUNDE

**SANFTE KRAMPFADERENTFERNUNG OHNE OP**

- sicher & zuverlässig
- sanft & schnell
- ohne OP & ohne Narben

**JETZT BERATEN LASSEN**

Nadine Herz | Leibstraße 26 | 14487 Potsdam | Tel.: 0331-877 09 225 | [www.medical-beauty-potsdam.de](http://www.medical-beauty-potsdam.de)

**Aquafitness, Zumba® Fitness  
und Zumba® Step oder  
Rücken/Pilatesmix**

Potsdam, Ferch, Michendorf und Werder

» **dienstags**  
Zumba® Fitness  
18:00 Ferch  
19:30 Michendorf» **donnerstags in Werder**  
18:00 **NEU** Zumba® Fitness/  
Zumba® Step -  
daher nur auf Anfrage und ab mind.  
7 TN  
19:00 Rücken-Pilatesmix als  
Präventionskurs» **freitags in Potsdam Steinstr.80**  
13:00 & 13:50Uhr Aquafitness als Präv.-Kurs  
zweiter Kurs nur auf Anfrage und ab mind. 10 TN**Info's und Anmeldung unter [www.fittiche.de](http://www.fittiche.de)  
033209/80867 oder 0170/4138350.****NATURHEILPRAXIS**  
Anja Scholze**Cranio-Sacral-Therapie | Bachblütentherapie | Homöopathie**Burgstraße 9 (ProCurand), 14548 Schwielowsee/Ferch  
Tel.: 033209 - 49 207 oder 0176 24033561, [www.naturheilpraxis-anja-scholze.de](http://www.naturheilpraxis-anja-scholze.de)



# Kürbis & Herbstfest an der Feuerwehr Ferch am 27. Oktober ab 15 Uhr

Kürbis schnitzen

Kürbissuppe

Lagerfeuer

Stockbrot

Roster vom Grill

**Die Feuerwehr Ferch App ist da!**



+++ Einsätze +++ Termine +++ Jugendfeuerwehr +++ alle Infos - eine App



Freiwillige Feuerwehr Ferch  
Sonnenhang 3  
14548 Schwielowsee/OT Ferch  
Fon: 033209 70893



kontakt@feuerwehr-ferch.de  
www.feuerwehr-ferch.de  
www.wir-brauchen-dich.com  
facebook.com/FeuerwehrFerch








**22. Sportlerball**  
Ein Ball nicht nur für Sportler!



**10.11.2018**  
**Sporthalle**  
**Caputh**




Einlass: 18.30 Uhr  
Beginn: 19.00 Uhr  
Eintritt: 10,00 Euro




Kartenverkauf: **ABENDKASSE**  
Markus der Bäcker  
Friseursalon Klose  
Post- und Lottoshop

[www.caputh-sportverein.de](http://www.caputh-sportverein.de)    [info@caputh-sportverein.de](mailto:info@caputh-sportverein.de)

## Brennstoffhandel Gugat



[www.brennstoffhandel-gugat.de](http://www.brennstoffhandel-gugat.de)  
033206 / 4884

**Heizöl & Diesel**  
**Kaminholz & Pellets**  
**Kohle & Gasflaschen**

Entdecke, was Freude macht!

**GARTENCENTER  
GELTOW**

**WEIHNACHTS-  
MARKT  
AB ENDE OKTOBER  
ANFANG NOVEMBER**

**WEIHNACHTS-  
BAUMVERKAUF  
AB 1. ADVENT**

**Auf 10.000 m<sup>2</sup> finden Sie alles für ein  
schönes Zuhause im Innen- und Außenbereich**

Das Gartencenter Geltow liegt direkt am Schwielowsee und bietet alles, was Sie sich für Ihren Garten- und Balkonraum wünschen. Bei uns finden Sie eine große Auswahl In- und Outdoor-Pflanzen sowie Zubehör und Pflegemittel. Auf unserer Ausstellungsfläche präsentieren wir Ihnen hochwertige Haus- und Gartenmöbel, lassen Sie sich inspirieren!

Wir sind Ihr anerkanntes Fachgartencenter in Potsdam und Mitglied im Verband Deutscher Garten-Center. Unsere Mitgliedschaft steht für Kompetenz und Kundenorientierung. Wir beraten Sie gerne persönlich und erstellen Ihnen individuelle Blumenarrangements für Hochzeiten oder Trauerfeiern. Sprechen Sie uns an – wir freuen uns auf Sie!



## GRILL SEMINAR

### HERBSTGRILLEN

Kulinarischer Grillabend im Herbst

16. NOVEMBER 2018

- Hackfleischbällchen an Chilibirnen aus dem Grill-Wok
- pikanter Fleischspieß (Rind/Lamm) mit deftiger BBQ-Zwiebelsauce
- gefüllte Fleischtomate mit Kräuterhack und Cheddar-Käsetopping
- geräucherter Schweinebauch an Kartoffelwedges
- warmer Apfelcrumble mit Vanillesauce

### WINTERGRILLEN

Märkische Gans, französische Ente, Bratapfel & CO

7. DEZEMBER 2018

- Rosenkohl-Hackfleischbällchen-Spieß
- pikante Reibeplätzchen von der Gussplatte
- Barbarie-Entenbrust mit Schmorwirsing aus dem Grill-Wok
- Gänsekeule / -brust aus dem Smoker mit Rotkohlbombe, Kartoffelrösti und Pflaumen-Portweinsauce
- warmer Apfelstrudel mit weißer Decke und Vanilleeis

Um eine verbindliche Anmeldung wird gebeten.

Nähere Informationen hierzu erfahren Sie auf unserer Website oder Sie rufen uns an

### ÖFFNUNGSZEITEN

Montag bis Freitag: 8.00 – 19.00 Uhr  
Samstag: 8.00 – 16.00 Uhr

Hauffstraße 41, 14548 Schwielowsee/OT Geltow

Telefon: 03327 5987-21

E-Mail: [info@gartencentergeltow.de](mailto:info@gartencentergeltow.de)

**TARUK**  
GROSSE REISE. KLEINE GRUPPE.

**AFRIKA AMERIKA ASIEN AUSTRALIEN**

Jetzt neu: „Selbst am Steuer“ - Selbst fahren zum Wunschtermin!

**AFRIKA AMERIKA**  
Geführte Gruppen – Neu: Unsere Aktivreisen!

**ASIEN AUSTRALIEN**  
Selbst am Steuer – zum Wunschtermin!

**Außergewöhnliche Fernreisen von Melanie und Johannes Haape und ihrem Team hier in Caputh. Wir kennen jede unserer Touren im Detail. Profitieren Sie von der Sicherheit und dem Komfort einer professionellen Reiseorganisation!**

**Unsere Spezialität:**

- › Expertenwissen aus erster Hand
- › Kleine Gruppen für ein nachhaltiges Erlebnis
- › Persönlich getestete, vielseitige Routen
- › Deutschsprachige, engagierte Reiseleiter
- › Handverlesene Unterkünfte

Vereinbaren Sie Ihren individuellen Beratungstermin mit den TARUK-Experten: ☎ 033209-21740 ✉ info@taruk.com 🌐 www.taruk.com

**DEUTSCH GEFÜHRTE REISEN MIT 2 – 12 PERSONEN**

**PATZINA IMMOBILIEN**

**VERKAUF - VERMIETUNG - GUTACHTEN - ENERGIEAUSWEISE**

Seit über 20 Jahren Immobilien rund um den Schwielowsee in den besten Händen!

Zur Preisfindung erstellen wir Ihnen gern eine **kostenfreie & sachverständige Immobilienbewertung!**

Häuser & Grundstücke für bereits vorgemerkte Kunden gesucht!

**DEKRA** zertifiziert

**ivd**  
Das Maklerinstitut qualifizierter Immobilienmakler, Makler und Sachverständiger

**Tel. 033209-80601**

**www.immobilien-schwielowsee.de**

Kompetenz, die ansteckt.